

Jahresbericht



Studierendewerk
Erlangen-Nürnberg

Wir versorgen Studierende in Mittelfranken, Eichstätt und Ingolstadt

2023



Gedruckt auf Recyclingpapier

Impressum

Herausgeber: Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg – Anstalt des öffentlichen Rechts
Gesamtverantwortlich: Mathias M. Meyer – Geschäftsführer
Redaktion/Layout: Abt. 5 – Sebastian Fischer, Uwe Scheer, Milena Bergmann | Abt. 7 – Martin Fürst
Autoren: Claudia Bauer, Vanessa Milutinovic, Martin Fürst, Prof. Dr. Tobias Huep, Joachim Jahn, Brigitta Kunert, Stephanie Mauckner, Mathias M. Meyer, Robert Piatka, Sina Pietrucha, Uwe Scheer, Sabine Eschelbach, Daniel Mebert, André Müller, Rüdiger Görlitz, Andrea Gerlach-Newman
Kontakt: Hofmannstr. 27 – 91052 Erlangen | Tel: +49 9131 8002 - 0
E-Mail: info@werkswelt.de – www.werkswelt.de
Fotos: Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg
Auflage: 450
Titelbild: Jonglage-Auftritt von Jan Daumin bei den Musenhäppchen im Studentenhaus in Erlangen



Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg

Wir versorgen Studierende in
Mittelfranken, Eichstätt und Ingolstadt

www.werkswelt.de

2023

Anlagen

<i>1 Organe des Studierendenwerks</i>	54
<i>2 Organigramm des Studierendenwerks</i>	56
<i>3 Die Arbeit des Studierendenwerks in Zahlen</i>	57
<i>4 Bilanz 2023</i>	58
<i>5 Gewinn- und Verlustrechnung 2023</i>	60
<i>6 Anteil der (geförderten) Antragstellenden und voll bzw. elternunabhängig geförderten Antragstellenden im WiSe 2022/23 und im SoSe 2023</i>	61
<i>7 Wohnplätze in den Wohnobjekten des Studierendenwerks</i>	62
<i>8 Essenszahlen der Hochschulgastronomie 2023</i>	63

Inhalt

Zum Jahresbericht	6
Gremien	10
Amt für Ausbildungsförderung	12
Studentische Rechtsberatung	14
Psychosoziale Beratungsdienste	16
Wohnen, Bau & Technik	20
Hochschulgastronomie	22
Allgemeine Verwaltung	26
Personalstelle	30
Kommunikation	32
Kultur & Internationale Partnerschaften	36
Kinderkrippen & Tagescafé	38
IT, Organisation und Revision	40
Personalrat	44
Schwerbehindertenvertretung	46
Arbeitssicherheit	48
Gleichstellung	50
Betriebliches Gesundheitsmanagement	51
Datenschutz	52

2023

Neubau der dreigruppigen Kita am Langemarckplatz Erlangen

Sofortmaßnahmen für ukrainische Studierende

Veganes und vegetarisches Angebot weiter ausgebaut

Januar

- Umbenennung in Studierendenwerk durch Inkrafttreten des BayHIG zum 1. Januar
- Offene Sprechstunde der Psychologischen Beratung in Erlangen wieder in Präsenz
- Online-Beratung zum BAföG-Weiterförderungsantrag
- Psychologische Beratung engagiert sich beim von der EVHN initiierten Projekt „Gesund studieren – Entspannt studieren in der Metropolregion Nürnberg“

Februar

- Gedrucktes Kochbuch anlässlich des 100-jährigen Jubiläums im Vorjahr ist in den Mensen erhältlich

März

- Semesterticket wird als Basis- und Zusatzkarte zunächst fortgesetzt
- Vegetarischer Kochkurs in der Mensa Langemarckplatz
- Antrag auf Einmalzahlung des Bundes über 200 Euro möglich
- Medieninitiative funklust sendet als Auftakt der „funklust campustour“ eine Live-Radiosendung aus der Mensa Langemarckplatz
- Überweisung des 2. Heizkostenzuschusses über 345 Euro erfolgt zum 29.03.2023
- Aktion in der Mensa Insel Schütt „Geht aufs House – 9 zahlen, 10 essen“ startet

April

- BAföG-Amt kann wieder persönlich ohne vorherige Terminvergabe besucht werden
- Weitere Ausgabe im UG der Mensateria OHM mit wechselnden Aktionsgerichten als „schnelles Gericht“ eröffnet
- Als Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung werden 30 Minuten vor Schließung der Mensen Backwaren, die am nächsten Tag nicht mehr verkauft werden können, zum halben Preis angeboten
- Rechtsberatung bietet nun auch spätere Sprechstunden von 18.00-19.30 Uhr an
- „Aktion Tandem – Studentenwerke im Dialog“: Mitarbeitende zu Gast im Studentenwerk Dresden

Mai

- Baubeginn eines Wohnheims mit zweigruppiger Kita an der Maximilianstraße in Nürnberg
- Internationaler Austausch mit der AGH Universität in Krakau
- Implementierung eines Kartenproduktionssystems durch die TH Ingolstadt, bestehend aus Kartenausgabe- und Validierungsautomaten inkl. der Geldbörsenfunktion des Studierendenwerks

Juni

- Podiumsdiskussion im House Of Students Nürnberg mit Livestream zum Thema „Studieren in Bayern: Was wir brauchen“, initiiert durch die Bayerische Landesstudierendenvertretung und die Bayerischen Studierendenwerke
- Internationaler Austausch mit dem CROUS Brest mit dem Fokus auf das aktive gestaltete Studierendenleben in Wohnheimen
- „Aktion Tandem – Studentenwerke im Dialog“: Studentenwerk Dresden zu Besuch in Erlangen und bereitet sächsische Spezialitäten zu
- Einführung eines digitalen Hinweisgeberschutzsystems (Firma EQS Group AG, in Kooperation mit der Personalvertretung, dem Datenschutzbeauftragten und dem Justiziar

Juli

- Richtfest des Kita-Neubaus mit 36 Betreuungsplätzen am Erlanger Langemarckplatz mit Innenminister Herrmann und OB Janik
- Mensateria Ohm öffnet in der Prüfungsvorbereitungszeit auch samstags
- Online-Beratung zum BAföG-Weiterförderungsantrag
- Offene Bühne „Musenhäppchen“ findet in Erlangen statt

August

- Mensa Langemarckplatz von PETA mit 3 Sternen als Höchstwertung für nicht ausschließlich vegan-vegetarische Mensen ausgezeichnet

September

- Bayerisches 29-Euro-Ermäßigungsticket für Studierende eingeführt
- „Faire Woche“ in den Mensen in Erlangen mit Probieraktion Fairtrade-gehandelter Produkte aus unserem Sortiment

Oktober

- BMBF BAföG-Tour an der THI in Ingolstadt
- Lauf gegen Krebs mit insgesamt 162 gelauenen Runden unserer 15 Teilnehmer*innen
- Grillaktion auf der Terrasse der Mensa Insel Schütt mit Live-Musik
- Einrichtungen für die Lange Nacht der Wissenschaften in Erlangen und Nürnberg geöffnet
- Probieraktion mit neuen Produkten in den Mensen in Nürnberg, Ansbach und Eichstätt

November

- Mensateria BistrOhm öffnet während der Vorlesungszeit auch samstags
- Warnstreiks aufgrund der TV-L Tarifverhandlungen betreffen das Studierendenwerk
- Am Campus Neuburg der THI öffnet eine Theke zur Mittagsverpflegung mit täglich zwei wechselnden Gerichten – davon eines immer vegan

Dezember

- Backwettbewerb der KU Eichstätt in der Mensa. Studierendenwerk spendet Zutaten, der Erlös geht an einen guten Zweck
- Unsere Azubis besuchen gemeinsam mit Ausbildern den Nürnberger Christkindlesmarkt
- DSW-Ausstellungen im Nebensaal des Studentenhauses zum Thema „Freiheit“ und „Campusleben digital“



Mathias M. Meyer
Geschäftsführer

Das deutlich verjüngte Leitungsteam hat neue, zukunftsorientierte Impulse gesetzt und zusammen mit unseren fantastischen Beschäftigten unsere immer wichtiger werdenden Services zum Wohle unserer Studierenden ausgebaut; dazu hat uns die Politik außergewöhnlich unterstützt – da zitiere ich gerne den beliebten Hans Rosenthal aus Dalli Dalli: „Das war Spitze!“

Zum Jahresbericht

Das war Spitze! ... Und lässt uns nach all den Krisenjahren deutlich zuversichtlicher in die Zukunft blicken. Das abgeschlossene Geschäftsjahr hat uns durch die positiven Signale aus der Politik, die innovativen Entwicklungen in unserem Betreuungsbereich und der Arbeit unseres deutlich verjüngten Führungsteams einen großen Schritt nach vorne gebracht. In den Vorjahren angestrebene Projekte gingen mit frischem Wind voran und Neues konnte begonnen werden. Daneben werden wir die Besonderheiten unserer Zeit nicht aus den Augen verlieren und die Entwicklungen in unserem sozialen und wirtschaftlichen Umfeld aufmerksam verfolgen. Die nachfolgenden Zeilen zum Jahr 2023 lassen uns auch optimistisch in die Zukunft blicken.

Das Studierendenwerk hat im Jahr 2023 zweckgebundene Landeszuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 4.961.238,24 (davon TEUR 312,8 Leistungen aus dem Bayerischen Härtefallfonds für Studierendenwerke zum Ausgleich der Energiemehrkosten der Jahre 2022 und 2023) erhalten. Insgesamt erhöhten sich die Landeszuschüsse um TEUR 1.083,0

(+ 27,92 %). Es wurden rund 16,96 % der Kosten des laufenden Betriebs durch Zuschüsse (inkl. der Vollkostenerstattung für das Amt für Ausbildungsförderung und den BayKiBiG Zuschüssen) gedeckt.

Die zahlreichen Zukunftsprojekte der Hochschulen, deren zeitlicher Ablauf sich ständig verändert und daher schwer absehen lässt, werden von uns im Hinblick auf den Wohnheimbau und die Planung gastronomischer Einrichtungen intensiv begleitet und unterstützt. Zwar ist die Zahl der Studierenden im Jahr 2023 leicht angestiegen (Sommersemester 2023 + 0,67 %, Wintersemester 2023/24 + 0,47 %), jedoch wird für Bayern ein deutlicher Rückgang der Studienanfänger ab dem Wintersemester 2025 (– 33,69 %) und in Folge eine Reduzierung der Gesamtzahl der Studierenden erwartet. Grund ist die Rückkehr zum neunstufigen Gymnasium im Freistaat, die einen fehlenden Abiturjahrgang im Jahr 2025 zur Folge hat. Wir erwarten deshalb eine Schmälerung der Einnahmen aus den Semesterbeiträgen, die im Berichtsjahr immerhin fast 25 % der Gesamterlöse betragen und

vermuten auch Auswirkungen bei der Nachfrage in der Hochschulgastronomie.

In Bezug auf die Zusammensetzung der Studierenden ist insbesondere die starke Zunahme internationaler Studierender (Sommersemester 2023 + 17,09 %, Wintersemester 2023/24 + 10,77 %) eine Herausforderung. Internationale Studierende sind häufig in ihrem ersten Semester nicht vor Ort, denn sie bekommen ihr Visum nur bei Nachweis eines Wohnsitzes. Dementsprechend gibt es ein großes Interesse vonseiten der Hochschulen, Wohnraum für internationale Studierende zu beschaffen. Eine Bedürftigkeit, wie sie für einen Wohnplatz in unseren Wohnheimen vorliegen muss, ist bei ihnen jedoch oft schwer nachzuweisen. Sie benötigen überdies einen erhöhten Betreuungsaufwand aufgrund kultureller Verschiedenheiten und auch hinsichtlich der Verständigung. Die Sprachbarriere betrifft den Kontakt in allen unseren Versorgungssparten. Allerdings können im Bereich der Hochschulgastronomie oder in den Wohnheimen von einem Hausmeister Englischkenntnisse

auch aufgrund der Entgeltgruppe nicht vorausgesetzt werden.

Die Nachfrage im Bereich der Hochschulgastronomie hat sich nach dem Ende der Corona-Pandemie im Berichtsjahr wieder auf 80,92 % der im Jahr 2019 ausgegebenen Essen gesteigert und erhöhte sich in den ersten vier Monaten des Jahres 2024 weiter auf durchschnittlich 84 % des Niveaus 2019. Nach wie vor bereitet uns allerdings der Mangel an qualifiziertem Personal erhebliche Schwierigkeiten. Dies ist, neben dem besonders hohen Zuschussbedarf, aufgrund der geringen Gästezahlen der Grund, warum wir nicht wie gewünscht an jeder Außenstelle der Hochschulen eine Cafeteria betreiben können.

Die Aufgabe unserer Bauverwaltung, dauerhaft die Wohnheime zu erhalten und neue Wohnplätze zu schaffen, wird derzeit von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. So haben sich die Baukosten im Zeitraum von Februar 2020 bis Februar 2024 um rund 39 % erhöht. Gleichzeitig stiegen die Bauzinsen in diesem Zeitraum von rund 0,8 % auf 3,5 %. Zur Abfederung dieser Effekte werden neu geschaffene Wohnplätze mit einer Belegungsbindung von 40 Jahren durch die im Berichtsjahr geänderten Bayerischen Richtlinien zur Förderung von Wohnraum für Studierende nunmehr mit einem leistungsfreien Darlehen von bis zu TEUR 75,0 gefördert. Die Gesamtförderung beträgt bis zu 65,0 % der förderfähigen Baukosten.



Studierendenzahlen im Betreuungsgebiet

Ausbildungsstätte	WiSe 2023/24	SoSe 2023	WiSe 2022/23
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	39.568	36.963	39.655
Hochschulort Erlangen	29.703	28.072	29.606
Hochschulort Nürnberg	9.865	8.891	10.049
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	12.498	11.501	12.705
Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	4.876	4.617	4.987
Hochschulort Eichstätt	4.095	3.840	4.071
Hochschulort Ingolstadt	781	777	916
Technische Hochschule Ingolstadt	7.607	6.372	6.927
Hochschule für angewandte Wissenschaften FH Ansbach	3.926	3.353	3.746
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	2.005	1.776	2.093
Evangelische Hochschule Nürnberg	1.219	1.121	1.256
Hochschule für Musik Nürnberg	448	405	446
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	324	293	307
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	109	118	138
Technische Universität Nürnberg	18	–	–
gesamt	72.598	66.519	72.260

Darüber hinaus hat uns das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst Mittel zur Verstärkung unserer Eigenkapitalbasis im Haushaltsjahr 2024 in Aussicht gestellt. Auch hinsichtlich der Vorgaben für die Bauausführung bewegt sich etwas, denn Wohnheime müssen trotz hoher Energieeffizienz in einem einfacheren Standard gebaut werden um möglichst schnell mehr Studierenden bezahlbaren Wohnraum zu bieten. So hat das Bayerische Bauministerium der Umsetzung von Bauvorhaben in Modulbauweise sowie der Ausschreibung schlüsselfertiger Wohnheime zugestimmt. Dies führt zu einer Absenkung der Baukosten bei gleichzeitiger Verkürzung der Bauzeit.

Unsere derzeitigen Bauvorhaben befinden sich in unterschiedlichen Stadien. Die Kindertagesstätte Langemarckplatz mit 36 Betreuungsplätzen soll bereits im Wintersemester 2024 den Betrieb aufnehmen, danach folgt voraussichtlich zum Sommersemester 2025 der Bezug des Wohnheims in der Maximilianstraße in Nürnberg mit 171 Wohnplätzen und einer angeschlossenen Kindertagesstätte für 24 Kinder. Um auch die bestehenden Wohnplätze zu erhalten, soll ebenfalls im Jahr 2025, die Generalsanierung des Wohnheims St. Peter mit dem ersten von sechs Häusern beginnen. Bis zum Jahr 2026 muss, nach den Auflagen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, das kleinere der beiden denkmalgeschützten Kasernengebäude in Neuburg an der Donau fertiggestellt werden. Nach dem Umbau werden dort 27 Wohnplätze zur Verfügung stehen. Wir rechnen aufgrund von Mitteilungen der Planer auch damit, dass spätestens zum Winter-

semester 2026 ein Modulbau mit ca. 320 Wohnplätzen auf unserem Grundstück in der Avenariusstraße in Nürnberg bezugsfertig wird. Ein weiteres Projekt ist die Ausschreibung eines schlüsselfertigen Wohnheims in Ingolstadt mit ca. 230 Wohnplätzen, nachdem ein potentieller Generalunternehmer an uns herangetreten ist. Diesbezüglich haben wir bereits ein Interessenbekundungsverfahren auf den Weg gebracht. Zusammengefasst werden wir in den nächsten zwei bis drei Jahren rund 500 neue Wohnplätze schaffen, 200 weitere Wohnplätze planen wir zu erwerben.

Danksagung

Die Zeiten bleiben spannend, die Herausforderungen wurden auch 2023 nicht kleiner!

Das Leitungsteam, das im Berichtsjahr deutlich verjüngt wurde, hat die Geschäftsführung in herausragender Weise unterstützt und neue, zukunftsorientierte Impulse gesetzt. Zusammen mit unseren fantastischen Beschäftigten ist es wieder gelungen, unsere immer wichtiger werdenden Services zum Wohle unserer Studierenden auszubauen und zu optimieren. Daher geht mein besonderer Dank an alle Studiwerker*innen: Ihr seid einfach spitze!

Dass uns neben einer deutlichen Erhöhung des Mensazuschusses für das Berichtsjahr auch Mittel zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Studierendenwerke in Aussicht gestellt wurden, ist genau die zusätzliche Unterstützung, dank derer wir zukünftig Neubau- sowie Sanierungsprojekte angehen können. Unser aufrichtiger Dank geht hier an Herrn Staatsminister Markus Blume sowie die uns betreuenden

Referate des Wissenschaftsministeriums für den außerordentlichen Einsatz.

Die substantielle Verbesserung der Wohnheimbauförderung durch das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr auf ein zeitgemäßes Niveau ist ein wesentlicher Schritt, der sehr dazu beiträgt, dass wir zukunftsfähig aufgestellt sind. Mein ganz herzlicher Dank geht hier an Herrn Staatsminister Christian Bernreiter und das uns unterstützende Team aus dem Bauministerium!

An dieser überaus erfreulichen Entwicklung hat auch der Ausschuss Wohnen, Bau und Verkehr des Bayerischen Landtages unter der Leitung von Herrn MdL Jürgen Baumgärtner großen Anteil. Hier wurde in einem besonderen Maße wertschätzend Interesse an unserer Arbeit, verbunden mit der Unterstützung für die Studierendenwerke, gezeigt.

Ausdrücklich hervorheben möchte ich die ehrenamtlichen Mitglieder der Vertretungsversammlung und deren Vorsitzenden Prof. Dr. Friedrich Paulsen (FAU) sowie die ehrenamtlichen Mitglieder unseres Verwaltungsrats unter dem Vorsitz von OHM Kanzlerin Andrea Gerlach-Newman. Wir danken ganz herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die engagierte Unterstützung und die wertvollen Anregungen, die unsere Arbeit stets erleichtern und bereichern.

Erfrischend auch die kooperative Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen unserer Universitäten und Hochschulen, die uns immer bei den spannenden Entwicklungen beratend hinzuziehen.

Den Studierendenvertretungen und unserem Personalrat gilt unser Dank für den offenen und konstruktiv kritischen Austausch, nur so können wir uns gemeinsam weiterentwickeln.

Den ebenfalls ehrenamtlichen Mitgliedern unseres wissenschaftlichen Beirates, der unsere psychologische Beratungsstelle auch im Jahr 2023 wieder berufsfachlich hervorragend zur Seite stand, gebührt ebenfalls unser herzlicher Dank.

Erlangen im Juli 2024

Mathias M. Meyer
Geschäftsführer



Zum Jahresbericht

Zahlreiche Bauprojekte wurden 2023 erfolgreich weitergeführt. Im Bild das Richtfest des Kita-Neubaus in Erlangen.





„Viele erfolgreiche Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr wären ohne die engagierte Kooperation und verlässliche Unterstützung durch das Studierendenwerk nicht möglich gewesen.“

Andrea Gerlach-Newman

Kanzlerin der **ohm** Technische Hochschule Nürnberg
Vorsitzende des Verwaltungsrats

Gremien

Ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder in den Gremien – der Vertretungsversammlung und des Verwaltungsrats – wäre eine erfolgreiche Arbeit des Studierendenwerks nicht immer möglich. Wir bedanken uns daher besonders herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung sowie die vielen positiven Anregungen.

Die personelle Zusammensetzungen der Gremien sind im Anhang dieses Jahresberichts aufgeführt.

Vertretungsversammlung

Die Vertretungsversammlung nimmt nach Art. 117 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) folgende Aufgaben wahr:

- die Wahl und Abwahl des Verwaltungsrats,
- die Entgegennahme des Jahresberichts der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers und des Jahresabschlusses,
- die Entgegennahme des Berichts über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung.

Gemäß Art. 117 Abs. 2 BayHIG entsendet jede Hochschule, für die das Studierendenwerk zuständig ist, in die Vertretungsversammlung ein Mitglied der Hochschulleitung, zwei Professorinnen oder Professoren, drei Studierende, die Beauftragte oder den Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst der Hochschule und die Beauftragte oder den Beauftragten für die Belange der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

Die Vertretungsversammlung tagt nicht öffentlich – § 4 Abs. 4 der Verordnung über die bayerischen Studentenwerke (StudWV) – und tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Die diesjährige Sitzung fand am 8. November in Erlangen statt. Dabei wurde neben einer Änderung der Geschäftsordnung Prof. Dr. med. Dr. h.c.mult. Friedrich Paulsen (FAU) als Vorsitzender der Vertretungsversammlung im Amt bestätigt; ebenso sein Stellvertreter Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein, Präsident der Hochschule Ansbach. Weitere Tagesordnungspunkte waren der Bericht der bisherigen Vorsitzenden des Verwaltungsrats Andrea Gerlach-Newman (Kanzlerin der TH Nürnberg), die turnusmäßige Neuwahl eines Verwaltungsrats sowie die Entgegennahme des Berichts der Geschäftsführung über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung und des Jahresberichts 2022 mit Jahresabschluss.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat prüft nach Art. 118 Abs. 1 & 2 des BayHIG den Jahresabschluss. Darüberhinaus beschließt er über:

- den Wirtschaftsplan,
- die Bestellung der Wirtschaftsprüferin oder des Wirtschaftsprüfers,
- die Entlastung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers aufgrund des geprüften Jahresabschlusses,
- die Bestellung und Entlassung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers und der Stellvertreterin oder

- des Stellvertreters,
- den Erwerb, die Belastung und die Veräußerung von Grundvermögen,
- Satzungen nach Art. 121 Abs. 2 und 3.

Gemäß Art. 118 Abs. 3 BayHIG setzt sich der Verwaltungsrat zusammen aus zwei Personen aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren sowie der Mitglieder der Hochschulleitungen, drei Studierenden, einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, einer Vertreterin oder einem Vertreter des Personalrats des Studierendenwerks, der oder dem Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst einer Hochschule und der oder dem Beauftragten für die Belange der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung einer Hochschule.

Laut § 5 Abs. 4 StudWV tritt der Verwaltungsrat mindestens zweimal jährlich zusammen. Die Sitzungen fanden am 27. Juni und am 30. November statt. Der Jahresabschluss 2022 wurde in der Sitzung im Juni durch den Wirtschaftsprüfer erläutert und die Geschäftsführung im Anschluss einstimmig entlassen. In der konstituierenden Sitzung im November wurde Andrea Gerlach-Newman zur Vorsitzenden und Christian Zens (Kanzler der FAU) zu ihrem Stellvertreter gewählt. Weiter wurden der Wirtschaftsplan 2024 sowie eine Erhöhung des Grundbeitrags einstimmig beschlossen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Studierendenwerks, soweit nicht die Zuständigkeit der Vertretungsversammlung oder des Verwaltungsrats begründet ist. Sie oder er vertritt das Studierendenwerk.



Der neu gewählte Verwaltungsrat bei der Vertretungsversammlung 2023. Im Bild (v.l.n.r.): Lars Wickel, Studierender der FAU; Annabel Wolter, Studierende der THN; Miki Rüger, studierend an der AdbK; Prof. Dr. med. Dr. h.c.mult. Friedrich Paulsen (FAU), Vorsitzender der Vertretungsversammlung; Dr. Markus Zanner, Kanzler der UTN; Dr. Esther Schnetz, Kanzlerin der HSA; Prof. Dr. Sascha Müller-Feuerstein, Präsident der HSA; Lucie Mair, Studierende der KU; Andrea Gerlach-Newman, Kanzlerin der THN; Geschäftsführer Mathias M. Meyer; Christian Zens, Kanzler der FAU; Lars Wickel, Studierender der FAU; Lisa Hundertmarck, Studierende der HSA;





„Zunehmende Digitalisierung in allen Bereichen sowie und eine positive Entwicklung der Antragszahlen kennzeichnen das Jahr 2023“

**Silke Kunkel
& Stephanie Mauckner**
Abteilungsleitung
Ass. jur.

Ausbildungs- förderung

Im Jahr 2023 lag die Pandemie zwar hinter uns, aber die Nachwirkungen sind in der Antragsbearbeitung weiter zu spüren. Auch begleitete uns die Auszahlung des Heizkostenzuschlags weiter.

Die Revision durch das Bayerische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hatte die elternunabhängige Förderung als primäres Prüfthema. Die Prüfung ergab – wie immer – keine gravierenden Mängel. Die Mitarbeiter*innen wurden durch die Prüferin des Ministeriums gelobt.

Die Mitarbeiter*innen hatten die Möglichkeit, einen Kurs zur Auffrischung ihrer Englischkenntnisse zu besuchen. Die Teilnehmer*innen haben dabei mit Freude und Spaß ihr Wissen angewendet und erweitert. Eine Anpassung der Sprechzeiten verbesserte die Möglichkeiten der Mitarbeiter*innen, die Fälle abzuarbeiten. Auf die zunehmende Arbeitsbelastung haben wir reagiert und für das Wintersemester 2023/2024 diverse Sonderregelungen und Arbeitserleichterungen eingeführt. Unterstützungskräfte (Aushilfen und FOS-Praktikanten) haben wir nach Möglichkeit akquiriert.

Auch haben wir wieder Amtstage an den auswärtigen Hochschulen angeboten und Informationsveranstaltungen (Studieninformationstage, Semestereröffnungsveranstaltungen etc.) durchgeführt.

Ein besonders wichtiges Thema war und ist die Vorbereitung auf die Einführung der rein digitalen Antragsbearbeitung per eAkte. Hierfür passen wir stetig die vorhandenen Vorlagen an. Um eine elektronische Bearbeitung überhaupt erst möglich zu machen, haben wir entsprechende Bildschirme und neue Clients be-

Durch Anpassungen der Sprechzeiten konnten 2023 mehr Fälle abgearbeitet werden



schaft. Wir nehmen auch an Veranstaltungen und Besprechungen mit unserem technischen Partner Datagroup teil, um frühzeitig Informationen zum Stand der Entwicklung der eAKte zu erhalten, an der Entwicklung mitzuwirken und um ggf. Wünsche einbringen zu können. Der Freistaat Bayern hat noch im Jahr 2023 die öffentliche Ausschreibung für die Einführung der eAKte vorgenommen.

Das Amt in Zahlen:

Die positive Entwicklung bei den Antragszahlen hielt auch im Jahr 2023 noch an. Dies dürfte jedoch maßgeblich auf den verlängerten Förderungszeiten aufgrund der Pandemie-Sonderregelungen zur Regelstudienzeit beruhen.

Im Wintersemester 2023/2024 gingen bis März 2024 insgesamt 10.152 Anträge ein. Das sind 83 Anträge mehr als im Wintersemester 2022/2023 bis Ende März 2023 eingegangen sind (10.069 Anträge).

Bei den Erstanträgen gab es einen Rückgang von 3,58 % im Vergleich zu den eingegangenen Erstanträgen im Vorjahr (3.907 Erstanträge zum 31. März 2023).

Bei den Weiterförderungsanträgen betrug der Zuwachs 3,62 % im Vergleich zum Vorjahr (6.162 Weiterförderungsanträge bis 31. März 2023).

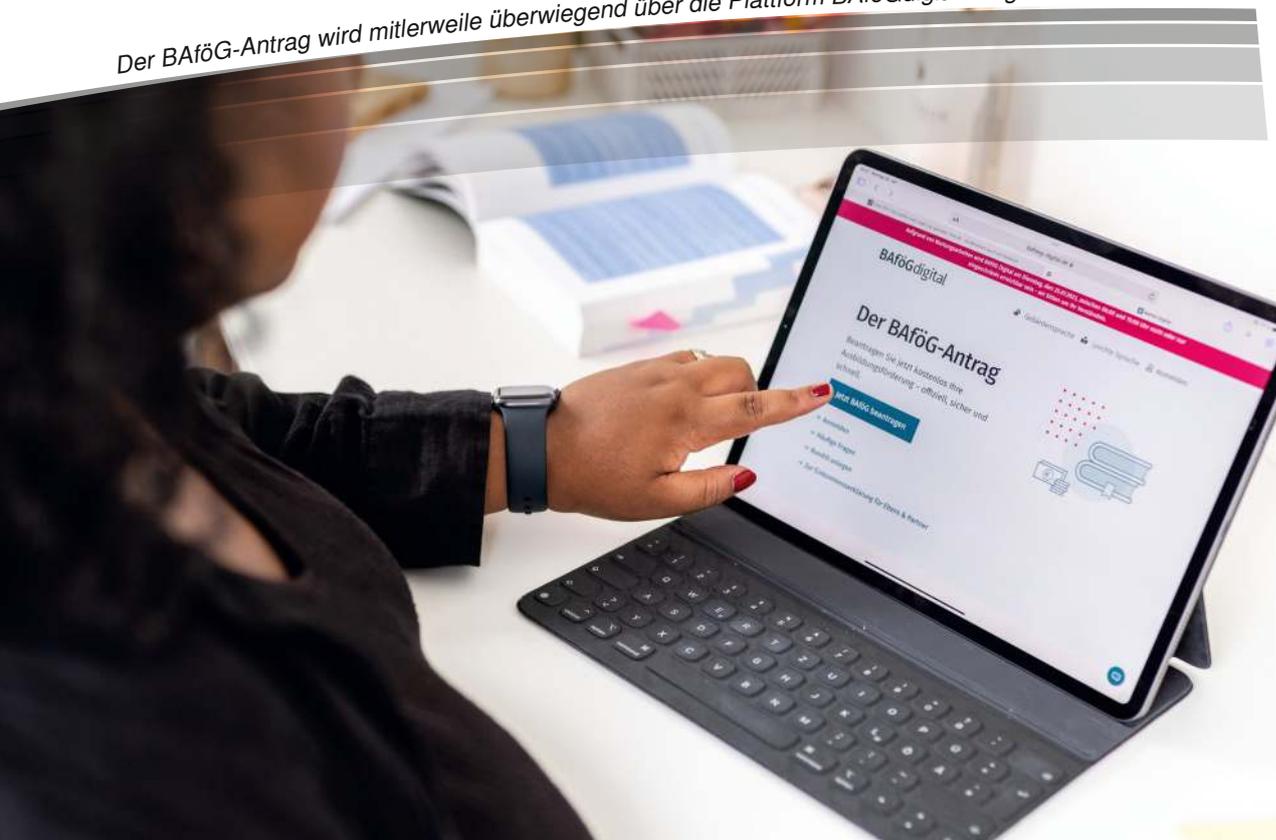
Im Jahr 2023 sind 274 Widersprüche eingegangen. Im Vorjahr waren es 201 Widersprüche.

Die Anzahl der eingegangenen Klagen hat sich auf 37 erhöht (im Vorjahr waren es 14 Klagen).

Anträge im Wintersemester 2023/24 vs 2022/23



Der BAföG-Antrag wird mittlerweile überwiegend über die Plattform BAföGdigital eingereicht



„Schwerpunkt der Beratung ist weiterhin das Mietrecht, was besonders für internationale Studierende eine wichtige Stütze ist.“

Rechtsberatung

Die studentische Rechtsberatung in Nürnberg und Erlangen verlief auch im abgelaufenen Jahr erfolgreich als Online-Format mit zwei festen Terminen am Montag und am Donnerstag, in denen dann auf der Plattform „BigBlueButton“ eine Live-Beratung „Face-to-Face“ stattfindet. Diese Form der Beratung wird immer besser von den Studierenden angenommen. Die Plattform funktioniert weitgehend störungsfrei. Nach wie vor unbefriedigend ist es, dass das Programm keine Möglichkeit bietet, Dokumente über den Bildschirm zu teilen.

Rechtsberater Prof. Dr. Tobias Huep



Inhaltlich sind die Gegenstände der Beratung gleichgeblieben mit dem Schwerpunkt im Mietrecht. Neben dem Mietrecht nimmt das Hochschul-, insbesondere das Prüfungsrecht sowie das Arbeitsrecht und das allgemeine Vertragsrecht den größten Raum ein. In allen Beratungsfeldern ist ein weiterhin überdurchschnittlich hoher Anteil ausländischer Studierender festzustellen. Für die ausländische Community ist die Beratung eine wichtige Stütze, um sich im studentischen Alltag zurechtzufinden.

Die Gesamtzahl der Beratungen lag im Jahr 2023 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Online-Beratung ermöglicht es, insgesamt mehr Anfragen zu bearbeiten. Die Studierenden wiederum können die Beratungen vom häuslichen Umfeld oder von unterwegs führen, zudem kann ein höherer Grad an Anonymität gewahrt werden. Die Rechtsberatung wurde 2023 ausschließlich durch Herrn Prof. Dr. Tobias Huep geführt.

Zu danken ist an dieser Stelle zunächst Frau Beck als stets verlässliche Ansprechpartnerin für die stets angenehme Zusammenarbeit im letzten Jahr. Dank gilt aber auch dem technischen Support, insbesondere Herrn Fischer, bei der Umsetzung der Online-Lösungen und seiner kontinuierlichen Unterstützung.





Rüdiger Görlitz
Abteilungsleiter
Dipl.-Psychologe

„Unser Ziel ist es, die psychosoziale Versorgung der Studierenden jederzeit aufrecht zu erhalten, stetig zu verbessern und auf die Anforderungen abzustimmen. Das geht nur gemeinsam, mit viel Herzblut und Engagement.“

Psychosoziale Beratungsdienste

Neue Gesichter und erfreuliche Weiterentwicklungen

Im Jahr 2023 wurde das Team der Psychosozialen Beratungsdienste durch neue Gesichter bereichert. So konnten wir – für den neuen Beratungsstandort direkt an der Hochschule für Musik in Nürnberg – ab Februar die Psychologin Melissa Salinas Rannenberg gewinnen, welche bereits durch vorhergehende Honorartätigkeiten an der Hochschule bekannt und geschätzt war. Im September wurden wir durch die Psychologin Larissa Rung komplettiert, welche als Elternzeitvertretung für Frau Renner die Versorgung der Studierenden an der Philosophischen Fakultät der FAU übernahm. Erfreulicherweise konnte das Beratungsangebot im Laufe des Jahres 2023 an zahlreichen Beratungsstandorten nochmals ausgebaut und erweitert werden. So erhöhte sich das zur Psychologischen Beratung verfügbare Stundenkontingent an der Technischen Fakultät der FAU (+ 10 Stunden), an der Technischen Hochschule Nürnberg (+ 8 Stunden), an der Hochschule für Musik Nürnberg (+ 5 Stunden) sowie an der Technischen Hochschule In-

golstadt (+ 10 Stunden) um insgesamt 33 Stunden. Gleichzeitig galt es für das Team der Psychologischen Beratung im turbulenten Jahr 2023, viele Ausfälle und Vakanzen abzufangen, welche durch Elternzeiten und längere Krankheitsausfälle entstanden. Ein großer Dank gebührt den Kolleginnen und Kollegen, welche zusätzliche Stunden übernahmen, um abwesende Kollegen zu vertreten – durch diesen engagierten Einsatz konnte durchgängig ein lückenloses Beratungsangebot an allen Standorten aufrecht gehalten werden. Im Laufe des Jahres gelang den Psychosozialen Beratungsdiensten schließlich auch der vollständige Wechsel hin zur digitalen Dokumentation, Klienten- und Terminverwaltung, sodass Papierakten zukünftig der Vergangenheit angehören werden.

Nachfrage, Beratungsangebot und –Schwerpunkte

2023 konnten mit einer Gesamtzahl von 1.826 Personen nochmals mehr Studierende von einer Psychologischen Beratung profitieren als im Vorjahr. Es wurden insgesamt 6.795 Beratungsstunden geführt. Das Angebot der

Offenen Sprechstunde, in deren Rahmen die Beratungssuchenden ohne Anmeldung und Termin zu kurzen informativen Gesprächen vorbeikommen oder sich erste unterstützende Ratschläge einholen können, wurde deutlich ausgebaut. Dies wirkte sich positiv auf die Wartezeiten aus, da die Studierenden zum Teil bereits in der Offenen Sprechstunde ausreichend versorgt werden konnten und sich somit ein gewisser Anteil an Anmeldungen für einen terminierten Beratungsprozess erübrigte. Der Trend zur vorwiegenden Nutzung der Präsenzberatung setzte sich weiter fort – über das Jahr fanden 61 % der Beratungsgespräche persönlich in den Beratungsstellen statt (32 % mittels Videogesprächen, 7 % am Telefon). Die Beratung in englischer Sprache stieg erneut um weitere 3 % auf einen Anteil von insgesamt 8 % an den Beratungsgesprächen. An der Technischen Fakultät der FAU fanden mit 45 % die meisten englischsprachigen Beratungen statt. Die häufigsten Beratungsanlässe blieben weitestgehend unverändert zum Vorjahr – mit depressiven Verstimmungen (12 %), Stressbewältigungsproblemen (10 %) und

Prüfungsangst (8%) an der Spitze. Das Team der Psychologischen Beratung führte bewährte Gruppenangebote zu den Themen Prüfungsangst und Stressbewältigung bzw. Achtsamkeit fort, konzipierte jedoch auch neue innovative Kurse zu den Themen Selbstkonzept, Identität und eigene (Werte-)Orientierung – auch als Antwort auf das häufig bei den Studierenden anzutreffende Phänomen der Quarterlife Crisis.

Fortbildungen, Teamtage und Supervision

Weiterhin durfte das Team der Psychosozialen Beratungsdienste auch 2023 wieder zwei sehr schöne Teamtage erleben. Der erste Teamtage fand am 13.06.23 statt. Der Vormittag wurde genutzt, um den eigenen Methodenpool durch Beiträge aus dem Team im gemeinsamen Austausch zu erwei-

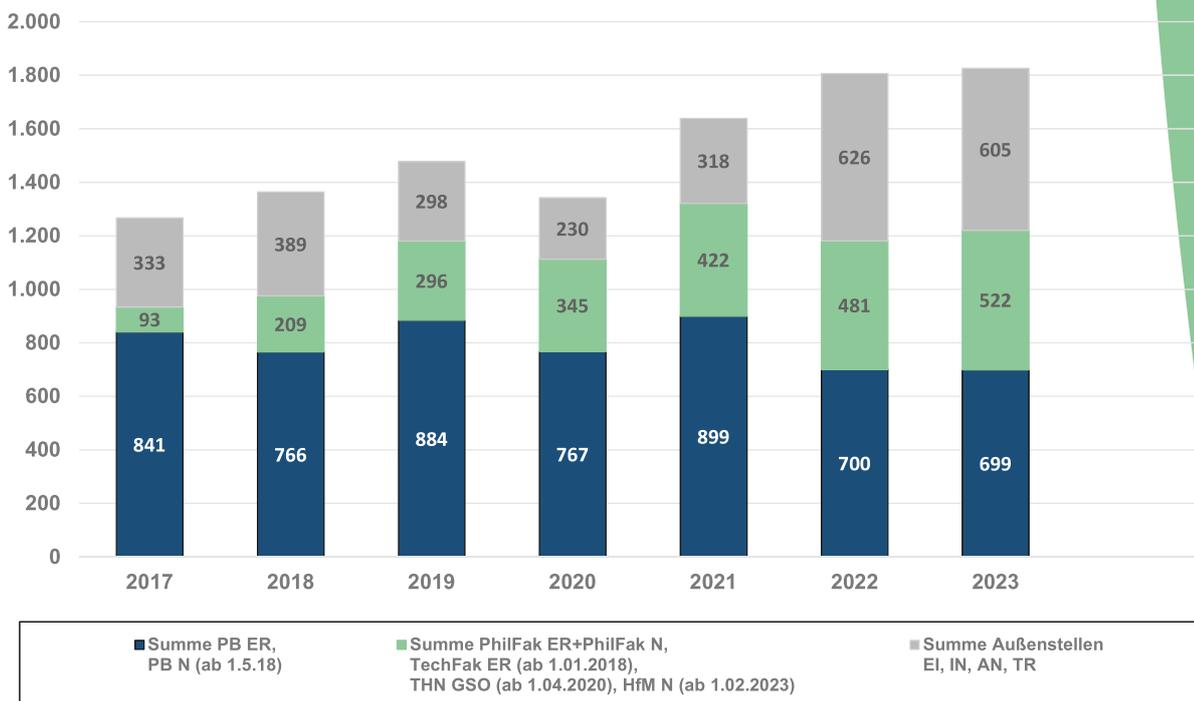
tern. Hier lieferten Kristin Fues, Elisabeth Provan-Klotz und Melissa Salinas Rannenberg jeweils tolle Inputs zu den Themen Prüfungsangst, Emotionsregulation und funktionelle Entspannung – vielen Dank nochmal an dieser Stelle für die sehr praktischen und hilfreichen Beiträge! Am Nachmittag besuchte uns die Fachstelle Mittelfranken „Respekt!“, welche mit Männern und Frauen arbeitet, die körperliche oder/und seelische Gewalt auf andere Erwachsene in der Partnerschaft ausüben. Wir bekamen Einblicke in ihre Arbeit, konnten in den gemeinsamen Austausch gehen und unser Arbeitsnetzwerk in Bezug auf Weitervermittlungsmöglichkeiten ausbauen. Der zweite Teamtage fand am 14.11.23 statt. Es war ein großer Wunsch des Teams, fachlichen Input zum Thema ADHS bei Erwachsenen zu er-

1.826
Klient*innen wurden 2023 beraten

6.795
Beratungsstunden im Jahr 2023

Anzahl betreuter Studierender 2023

Anzahl betreuter Studierender



halten. Nach längerer Suche war es gelungen, die Psychotherapeutin Meike Schröder als Referentin zu gewinnen. Sie hielt einen kurzweiligen und informativen Vortrag, an den sich eine spannende Diskussion anschloss. Am Nachmittag durften wir als Team im Rahmen einer gemeinsamen Selbsterfahrung unter Anleitung einer Kunsttherapeutin kreativ werden und ein gemeinsames Gruppenbild erschaffen.

Im Jahr 2023 wurde das Team der Psychologischen Beratung im Rahmen einiger Supervisionsitzungen durch den Psychologischen Psychotherapeuten und Supervisor Wolfgang Walter aus Nürnberg begleitet. Darüber hielt das Team mehrere Intervisionsitzungen ab, um sich über Methoden, Fallkonstellationen und fachliche Fragestellungen auszutauschen. Im Januar und Juli fanden die beiden Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirates statt, welcher die Arbeit der Psychologischen Beratung ebenfalls seit Jahrzehnten begleitet. Weiterhin

besuchten Beraterinnen und Berater diverse Fortbildungen wie beispielsweise zu den Themen ADHS oder der Anwendung des Zürcher Ressourcen Modells und nahmen am Fachsymposium des Deutschen Studierendenwerks sowie am Kongress „Mentales Stärken“ teil. Von den Teilnahmen und Beteiligungen konnte das gesamte Team profitieren.

Sozialberatung

Unsere Sozialberaterin Frau Eschelbach kümmerte sich auch 2023 mit viel Engagement und Hingabe um die ihr anvertrauten Probleme und Herausforderungen der Studierenden. Die Beratungsanlässe und -themen zeigten sich dabei sehr breitgefächert. So unterstützte sie beispielsweise eine chinesische Studierende bei der Suche nach einer Schule für ihr Kind, erörterte Nachteilsausgleiche und die dafür erforderlichen Unterlagen mit Studierenden und half den Beratungssuchenden beim Ausfüllen von Bürgergeld- oder Wohngeldanträgen. Internationale Studierende wurden bei

der Formulierung von Schreiben an die Krankenkasse unterstützt und hinsichtlich des Ankommens im neuen Studienland begleitet. Frau Eschelbach wurde von einer Studierenden kontaktiert, um mit der Stadt Köln eine Fehlbelegungs-Straf-Zahlung zu klären, ein anderes Mal wurde sie um Hilfe gebeten, Kindergeldzahlungen wieder zu aktivieren. In einem Fall organisierte sie eine persönliche Assistenz für eine körperlich beeinträchtigte Studierende. Weiterhin fanden eine Vielzahl von Beratungen zu finanziellen Problemen, Wohngeld, Stipendien, Hochschulwechsellern, Arbeiten im Studium u.v.m. statt. Die Beratungen erfolgten in deutscher und englischer Sprache. Darüber hinaus nahm Frau Eschelbach im Jahr 2023 an mehreren Weiterbildungen statt, damit neue Gesetzesänderungen, Sachverhalte und Handlungsoptionen in die Beratungsgespräche einfließen konnten.

Erbrachte Beratungsstunden 2023

		2022					2023				
		PB ER, PB N	PhilFak ER, PhilFak N, TechFak ER, THN GSO	Gesamtbereich ER+N	PB EI, IN, AN, TR	PB total Betreuungs- bereich StW	PB ER, PB N	PhilFak ER, PhilFak N, TechFak ER, THN GSO, HfM N	Gesamtbereich ER+N	PB EI, IN, AN, TR	PB total Betreuungs- bereich StW
			eigen					fremd			
4.1.	Orientierungsgespräche/ Erstgespräche	627	351	978	656	1.634	478	588	1.066	655	1.721
4.2.	Krisengespräche	31	8	39	10	49	10	7	17	5	22
4.3.	Laufende Beratungen (Einzel / Paar / Familien)	2.711	1.175	3.886	900	4.786	2.139	1.082	3.221	1.175	4.396
4.4.	Offene Sprechstunde	226	120	346	199	545	254	131	385	205	590
4.5.	Gruppenstunden	69	4	73	4	77	47	13	60	7	67
	Gesamtsumme der erbrachten Beratungsstunden	3.664	1.658	5.322	1.769	7.090	2.927	1.821	4.748	2.047	6.795





Daniel Mebert

Abteilungsleiter
M.Eng

„Wir prüfen derzeit alle Möglichkeiten, um weiterhin dringend benötigten Wohnraum für Studierende im Betreuungsgebiet zu schaffen – sei es durch Neubauprojekte oder die nachhaltige Sanierung bestehender Wohnheime.“

Wohnen, Bau & Technik

Baumaßnahme Maximilianstraße Nürnberg

Die aktuelle Baumaßnahme für das Wohnheim in der Maximilianstraße in Nürnberg schreitet trotz anfänglicher Schwierigkeiten gut voran, das Richtfest ist für Anfang 2024 geplant. Die Rohbauarbeiten werden im Februar 2024 termingerecht abgeschlossen, sodass dann mit den anschließenden Ausbaugewerken begonnen werden kann. Bei der Ausschreibung für Lüftung und Sanitär wurden zwar die Kostenberechnungen deutlich überschritten, letztendlich doch beauftragt, da eine weitere Ausschreibungsrunde den Zeitplan für das Gesamtprojekt gestört und verschoben hätte. Die Baukosten belaufen sich insgesamt auf 25 Mio. Euro. Das Wohnheim kann voraussichtlich ab dem Sommersemester 2025 bezogen werden.

Baumaßnahme Avenariusstraße Nürnberg

Das Gelände in der Avenariusstraße in Nürnberg steht nach den abgeschlossenen Abbrucharbeiten immer noch leer. Eine Bebauung konnte nicht realisiert werden, da das Neubauprojekt bis Ende

des Jahres 2023 durch die Bauordnungsbehörde Nürnberg nicht genehmigt wurde. Aufgrund dessen und aber auch aufgrund der enormen Kostensteigerungen und der zum Jahreswechsel gestiegenen Bauzinsen wurde der eingereichte Bauantrag auf ruhend gestellt, sodass sich das Planungsteam ab Anfang des Jahres finden konnte, um die Planung neu aufzunehmen. Der Fachplaner für die Elektroinstallation muss mittels eines VgV-Verfahrens neu ausgeschrieben werden, da das beauftragte Büro insolvent wurde. Ziel der Neuauflage der Planung war es, statt der 450 Wohnplätze 275 zu errichten. Auf die geplante Kita und die Tiefgarage musste ebenso aus Kostengründen verzichtet werden. Nach eingehender Recherche soll der Neubau nun als Modulbau hergestellt werden, weil durch die Serienherstellung der einzelnen Module Einsparpotenziale erzielt werden können. Der Bauantrag für die 275 Wohnplätze soll mit einer Tektur zum laufenden Bauantrag im Herbst 2024 aktualisiert werden.

Sanierung St. Peter in Nürnberg

Die Studie für die Gesamtsanierung des Wohnheims St. Peter in Nürnberg wurde im September 2023 fertiggestellt. Das Ergebnis der Studie legt nahe, dass in vielen Punkten Umsetzungen erfolgen müssen. Dafür wurde das Architekturbüro Scherzer & Kalau aus Erlangen beauftragt, die Sanierungsplanungen für das erste Haus zu erstellen. Die Arbeiten vor Ort sollen dann im Jahr 2025 erfolgen. Neben der Sanierung der verschlissenen technischen Gebäudeausrüstung soll auch eine energetische Sanierung erfolgen, sodass das Wohnheim mehr und mehr nachhaltig wird.

Neben den großen Bauaufgaben und natürlich auch kleineren nicht genannten Umbau- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen, ist die Abteilung Stud. Wohnen, Bau & Technik sehr fokussiert, in den laufenden Betrieb eine CAFM-Software einzuführen. Bei einer CAFM Software handelt es sich um eine computergestützte Planung, Dokumentation und Verwaltung von Infrastrukturressourcen für unsere Liegenschaften.

Mit dieser Software können vielerlei Aufgaben rund um die Wohnheime übersichtlich dargestellt werden, sodass die Bearbeitung einfach und schnell durchgeführt werden kann. Die Einführung erfordert anfangs viel Zeit und Mühe, weil das System mit den Grunddaten gefüttert werden muss. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Gesamtüberblick aller Wohnheime zu erhalten sowie die Bearbeitung einzelner Punkte zu beschleunigen und zu erleichtern.

Die 3.628 Wohnplätze konnten, dank der aufopfernden Arbeit der Kolleginnen aus dem Wohnservice, im Jahr 2023 komplett vermietet werden, sodass ein Leerstand auch im Hinblick auf rückgängige Studierendenzahlen vermieden werden konnte.

Da das bayerische Klimaschutzgesetz Ziele zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 vorschreibt, hat die Abteilung Stud. Wohnen, Bau & Technik mehr Arbeit vor sich wie gehabt. Ab heute verbleiben noch 16 Jahre zur Einhaltung der Klimaschutzziele. Daher sollten heutige Entscheidungen so nachhaltig betrachtet werden, wie es eben nur geht. Unsere nachfolgenden Generationen werden es uns danken.

195

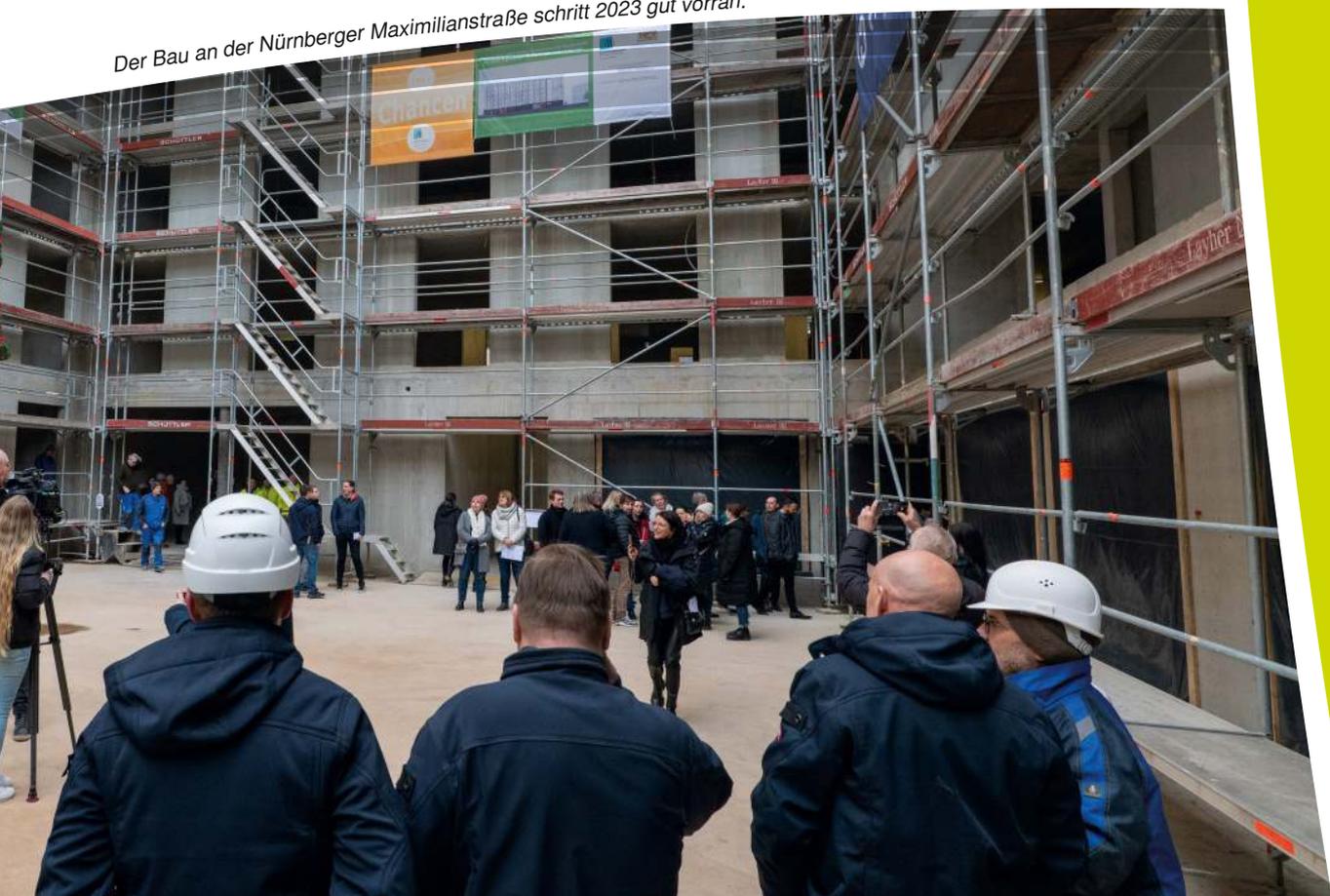
Weitere Wohnplätze im Bau in Nürnberg



Vladimir Malinkovich, stv. Leitung und Justiziar

Wohnen, Bau & Technik

Der Bau an der Nürnberger Maximilianstraße schritt 2023 gut vorran.





„Durch unsere Preisstabilität war es uns möglich, das Mittagsgeschäft wieder zu stabilisieren“

André Müller
Abteilungsleiter

Hochschul- gastronomie

Mit der Hoffnung, dass es wieder besser werden wird, starteten alle Betriebe in unserem Betreuungsbereich in das Jahr 2023. Der Krisenmodus sollte nun endlich der Vergangenheit angehören.

Mensen & Cafeterien

Dass etwas in Bewegung ist, konkretisierte sich dann auch. So konnten wir zum Wintersemester eine neue Cafeteria als Mittagstheke eröffnen: Im Modulbau auf dem Nachhaltigkeits-Campus Neuburg bieten wir von Montag bis Donnerstag einen gastronomischen Service an. Täglich werden zwei wechselnde Gerichte angeboten, wobei eines davon immer vegan ist. Zusätzlich halten wir frische Salate, Kuchen, Desserts und Kaltgetränke vor. Von November bis Berichtsjahresende konnten wir bereits 584 Gäste am neuen Standort versorgen.

In allen Betrieben zeigte die Tendenz am Jahresanfang erfreulicherweise nach oben und dies, obwohl die Inflationsrate immer noch deutlich erhöht war. Durch unsere Preisstabilität war es uns möglich, das Mittagsgeschäft wieder zu stabilisieren. So konnten

wir im Berichtsjahr 1.891.454 Essen an unsere Gäste ausgeben. Zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 20,9 %. Die Zwischenverpflegung oder auch das Frühstücksangebot hingegen blieben hinter den Erwartungen zurück.

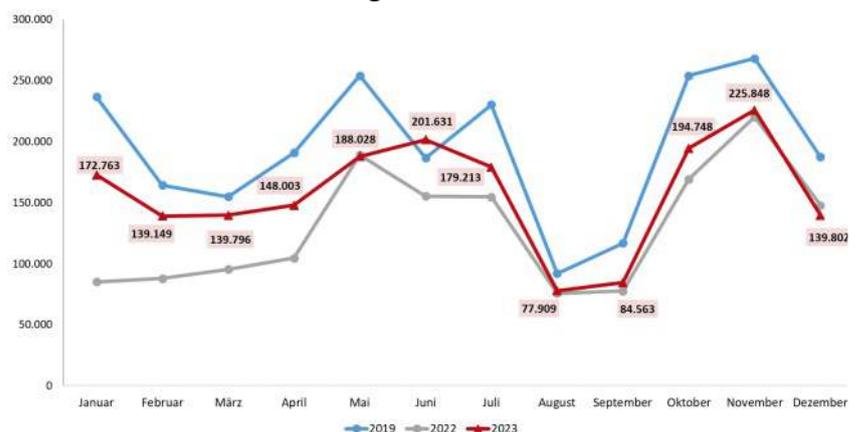
Besonders freuten wir uns über die Auszeichnung der Mensa Langemarckplatz als „vegan-freundlichste Mensa“, die von PETA mit 3 Sternen ausgezeichnet wurde. Dies ist gleichzeitig die Höchstpunktzahl, wenn nicht ausschließlich veganes Essen angeboten wird. Durch unseren einheitlichen Speiseplan können die Gäste in allen unseren Mensen in den Genuss der täglichen veganen Speisen kommen.

Einkauf

Bis weit in die erste Jahreshälfte hinein hatte unser Einkauf mit der eingeschränkten Warenverfügbarkeit große Mühen. Dies war vor allem für unsere Mensaleitungen eine Herausforderung. Auch die täglichen Preisschwankungen gerade bei Obst, Gemüse oder den Molkereiprodukten erschwerten die Kalkulation.

Verglichen mit Mai 2022 stiegen die Preise für Lebensmittel im Mai 2023 um 14,9 %. Von der Preissteigerung besonders betroffen waren Molkereiprodukte. Günstiger als im Vergleich zum Vorjahr wurden Speisefette und -öle. Diese waren aber bereits in 2022 sehr stark gestiegen. In Summe ist zu sagen, dass der

Entwicklung der Essenszahlen 2023



Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr bei den meisten Lebensmitteln jedoch geringer ausgefallen ist. Der Trend zum Preisrückgang in der Beschaffung war dennoch nicht erkennbar, vielmehr stabilisierten sich die Preise in der zweiten Jahreshälfte auf einem konstant hohen Niveau. Transportkosten, Lieferstopp-Pauschalen oder auch Energiekostenzuschläge für die Anlieferung blieben gleich.

Events

Im Bereich der Veranstaltungen konnten wir 2023 wieder richtig loslegen. Im gesamten Betreuungsbereich durften wir wunderbare kleine und große Veranstaltungen betreuen und gastronomisch versorgen. So feierte die TH Nürnberg ihr 200-jähriges Bestehen und schenkte sich selbst im Zuge eines großen Festakts, bei dem unser Event-Team

im Einsatz war, ein neues Logo. Auch der Ausbau des Hightech-Campus der Friedrich-Alexander-Universität ging voran, so konnten wir die Schlüsselübergabe von Siemens an die FAU kulinarisch begleiten. In Nürnberg feierte die Evangelische Hochschule das 25-jährige Bestehen des Standorts Bärenschanzstraße. Unsere Kolleg*innen vor Ort versorgten die Festgäste. Weitere Veranstaltungen waren z.B. die Kanzlertagung der Kanzler*innen der Universitäten Deutschlands und das Sommerfest der TH Nürnberg. Endlich konnten wir die Wissenschaft auch wieder hautnah erleben, am 21. Oktober öffneten viele Einrichtungen ihre Türen: An ausgewählten Standorten haben wir die „Lange Nacht der Wissenschaft“ mit Speisen und Getränken versorgt.

14,9 %

Preiserhöhung im Einkauf 2023



Dirk Voit, stv. Abteilungsleitung

Die neue Cafeteria am Campus Neuburg a. d. Donau der Technischen Universität Ingolstadt



STUDENTENHAUS



*Konstruktiver Austausch mit den Kolleg*innen aus Dresden bei der Aktion „Tandem“ 2023*

Im Jahr 2023 sollte auch im Bereich „Netzwerken“ wieder etwas passieren, denn wir als Studierendenwerke verstehen uns als eine Familie. Diese gilt es zu besuchen und dies taten wir mit der Aktion „Tandem“. Für eine Woche ging es zum Austausch nach Dresden. Dort haben wir unsere fränkische Heimat sowohl auf dem Teller, als auch am Infopoint nahegebracht. Kurz danach erfolgte der Gegenbesuch in Franken und natürlich hatten die Dresdner Kolleg*innen auch noch mehr im Gepäck als die „Dresdner Eierschecke“. Diese Veranstaltungen stehen stellvertretend für einige mehr.

Unser Veranstaltungsteam bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihren Auftrag!

Nachhaltigkeit

Das Studierendenwerk ist seit vielen Jahren MSC- und Bio-zertifiziert und konnte 2023 erneut alle Anforderungen erfüllen.

Mit der Aktion „Restlos genießen“ stehen wir gegen die Lebensmittelverschwendung ein. Ab 30 Minuten vor Schließung unserer Einrichtungen verkaufen wir alle Backwaren, welche am nächsten Tag nicht mehr verkaufsfähig sind, zum halben Preis. Mit dieser Aktion möchten wir dazu beitragen, den CO₂-Fußabdruck weiter zu senken und Ressourcen zu schonen.

Auch bei den Einwegverpackungen haben wir uns weiter auf den Weg gemacht: überall dort, wo eine Alternative sinnvoll umsetzbar ist, bieten wir ausschließlich Mehrweg an.

Das gesamte Team der Hochschulgastronomie bedankt sich für Ihren Besuch und Ihre Treue, für Ihre konstruktives Feedback und freut sich auf ein gutes gemeinsames 2024!



*Lorena Henig,
Nachhaltigkeitsbeauftragte*





Brigitta Kunert

stv. Geschäftsführerin
Leiterin Finanzen
und Verwaltung

„Erhöhungen bei Mensazuschuss und Semesterbeiträgen führen zu einem auskömmlichen Betriebsergebnis.“

Allgemeine Verwaltung

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesamtleistung inklusive der neutralen Erträge des Studierendenwerks hat sich im Jahr 2023 kräftig in Höhe von TEUR 5.619,5 (+ 18,83 %) erhöht.

Der Anteil der erwirtschafteten Umsätze aus dem Kerngeschäft (Erlöse aus Wohnraumvermietung, Hochschulgastronomie, Kindertagesstätten und sonstige Umsatzerlöse) an der Gesamtleistung ging um 1,74 %-Punkte auf 57,59 % (i. V. 59,33 %) zurück, der Anteil der Semesterbeiträge erhöhte sich wegen der zum Sommersemester von EUR 52,0 auf EUR 67,0 angepassten Beiträge um 0,71 %-Punkte auf 24,77 % (i. V. 24,06 %), der Anteil der Zuschüsse (inkl. der Ämter für Ausbildungsförderung) erhöhte sich um 1,14 %-Punkte auf 16,96 % (i. V. 15,82 %) und die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich um 0,12 %-Punkte auf 0,68 % (i. V. 0,80 %) der Gesamtleistung.

Die gesamten Umsatzerlöse der Anstalt erhöhten sich um 15,35 % auf TEUR 20.423,4 (i. V. TEUR 17.706,0). Hauptsächlich

ist das eine Folge der Umsatzerhöhung im Bereich der Hochschulgastronomie um TEUR 2.043,7. Die Mieterlöse (inkl. Nebenkosten) stiegen aufgrund der korrespondierend mit den Verbrauchsgebühren erhöhten Einnahmen aus Betriebskosten um TEUR 639,6. Die Grundmieten blieben im Jahr 2023 unverändert.

Vor allem dank einer großzügigen Förderung des Freistaats Bayern im Rahmen des Bayerischen Härtefallfonds zum Ausgleich der Energiemehrkosten der Jahre 2022 und 2023 in Höhe von TEUR 312,8 sowie der Erhöhung des Mensazuschusses (+ TEUR 705,5) stiegen die Zuschüsse insgesamt um TEUR 1.294,2 auf TEUR 6.014,9 (+ 27,42 %).

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Jahr 2023 um 15,34 % (+ TEUR 4.052,9). Die Aufwendungen für bezogene Waren stiegen um TEUR 1.020,4 und ihr Anteil an den Erlösen der Hochschulgastronomie erhöhte sich von 47,67 % im Vorjahr, auf 48,18 % im Berichtsjahr. Der Wareneinsatz der produzierten Es-

sen erhöhte sich von 45,02 % im Vorjahr, auf 46,65 % im Berichtsjahr. Der Wareneinsatz der Getränke hingegen verringerte sich vor allem aufgrund der Zunahme der Veranstaltungen, bei denen die Getränkemarge höher ist als im Direktverkauf, von 30,06 % auf 28,79 %. Insgesamt ist die Entwicklung des Wareneinsatzes vor dem Hintergrund einer Auswertung des Statistischen Bundesamts bemerkenswert, wonach Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke sich im Jahr 2023 um insgesamt 12,3 % gegenüber dem Vorjahr erhöht haben.

Die Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 8,45 % (+ TEUR 487,6) ist das Ergebnis gegenläufiger Entwicklungen. Insbesondere die Energiekosten erhöhten sich drastisch: bei den Heizkosten um 41,45 % (+ TEUR 395,6) und bei den Stromkosten um 48,10 % (+ TEUR 323,4). Betrachtet man die Energiekosten der Wohnheime, liegen die Steigerungen der Heizkosten bei 40,90 %, der Stromkosten bei 35,07 %. Dies lässt sich sowohl auf die deutlich gestiegenen Energiepreise als

auch auf höhere Verbräuche zurückzuführen. Im Wintersemester 2021/2022 des Vorjahres waren aufgrund der Online-Lehre während der Pandemie immer noch viele Studierende nicht vor Ort. Das Ergebnis der Hochschulgastronomie zeigt eine Steigerung der Heizkosten in Höhe von 44,89 %, der Stromkosten in Höhe von 60,24 % gegenüber dem Vorjahr. Die Preissteigerungen gehen einher mit - je nach Standort - erhöhten Verbräuchen aufgrund der erweiterten Öffnungszeiten und der gestiegenen Produktion. Die Instandhaltungsaufwendungen verminderten sich gegenläufig gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 354,0 (- 15,22 %) vor allem aufgrund des Stillstandes bei der Brandschutzsanierung des Wohnheims St. Peter. Hier laufen die Planungen für eine zwischenzeitlich als unumgänglich erkannte Generalsanierung.

Die Personalkosten haben sich im Jahr 2023 um TEUR 1.646,4 (+ 13,59 %) erhöht. Es erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten von durchschnittlich 242,98 Vollkräften im Jahr 2022 auf 257,35 im Jahr 2023 (+ 14,37 Vollzeitäquivalente) und das Bruttogehalt pro Vollkraft inkl. Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung erhöhte sich um 6,7 % von TEUR 49,3 auf TEUR 52,6. Hierin enthalten ist die steuer- und sozialversicherungsfreie Inflationsprämie in Höhe von EUR 1.800,00 je Mitarbeitender Person, die für den Dezember 2023 tariflich vereinbart wurde. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen durch die Inflationsprämie ergibt sich eine Lohnsteigerung von rund 3,1 %, die auf die Tarifierhöhung im Dezember 2022 in Höhe von 2,8 % und die allgemeine Stufenentwicklung in der Belegschaft zurückgeführt werden kann.

Der Aufwand für Abschreibungen erhöhte sich aufgrund der oben erläuterten weiteren außerplanmäßigen Abschreibung der bislang aktivierten Planungskosten für den Neubau des Wohnheims in der Avenariusstraße. Wegen der nun beschlossenen und vom Bayerischen Bauministerium genehmigten, grundlegenden Änderung des Baukonzepts wurden die bislang aktivierten Kosten in Höhe von weiteren TEUR 988,0, insgesamt um TEUR 1.500,0 wertberichtigt. Die genaue Höhe der abzuschreibenden Planungskosten und somit der Herstellkosten des Objekts werden wir erst bei Vorliegen der neuen Planung durch ein Generalunternehmen feststellen können.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich deutlich um TEUR 454,3 (19,37 %). Dies ist neben der allgemeinen Preisentwicklung, die im Jahr 2023 mit 5,9 % auf die bereits im Vorjahr mit 6,9 % erfolgte Preisinflation aufsetzte, auch eine Folge der nach der Corona-Pandemie wieder erhöhten Geschäftstätigkeit im Bereich der Hochschulgastronomie. So mussten zum Beispiel abgenutztes Geschirr, Besteck und Küchenkleingeräte im Wert von TEUR 69,6 ersetzt werden und die, auf Wunsch der Studierenden erfolgte, Angabe des CO₂-Fußabdrucks von Mahlzeiten erzeugte Kosten in Höhe von TEUR 21,0. Der Geldverkehr des Kartensystems und die Geldentsorgung der Hochschulgastronomie erhöhten sich von TEUR 51,6 auf TEUR 82,7. Im Amt für Ausbildungsförderung stiegen die Portokosten aufgrund der Versendung des Heizkostenzuschussbescheides um 82,81 % auf TEUR 59,0.

5.030.300 €

Jahresergebnis 2023 vor Rücklagenentnahmen/-zuführungen

Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund der Verzinsung von Anlagen deutlich um TEUR 323,5. Leider befinden wir uns jedoch immer noch in einer negativen Situation: Die Inflation übersteigt die Verzinsung von Wertpapieren und Sichteinlagen und schmälert daher den realen Wert der flüssigen Mittel.

Das Jahresergebnis vor Rücklagenentnahmen/-zuführungen erhöhte sich um TEUR 1.890,1 auf TEUR 5.030,3 (+ 60,19 %).

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 hat sich zum Vorjahr von EUR 173.808.736,71 auf EUR 177.818.054,83 also um EUR 4.009.318,12 (+ 2,31 %) erhöht.



Betriebsergebnis	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	20.423	+58,0	17.706	+59,8	2.717	+15,3
Zuschüsse	6.015	+17,1	4.721	+16,0	1.294	+27,4
Studentenbeiträge	8.784	+24,9	7.179	+24,2	1.605	+22,4
Gesamtleistung	35.222	100,0	29.606	100,0	5.616	+19,0
Materialaufwand	10.598	+30,1	9.089	+30,7	1.509	+16,6
Rohertrag	24.624	+69,9	20.517	+69,3	4.107	+20,0
Betriebliche Aufwendungen	18.674	+53,0	16.650	+56,2	2.024	+12,2
Betriebsergebnis (EBIT)	5.950	+16,9	3.867	+13,1	2.083	+53,9
Finanzergebnis	37	+0,1	-287	-1,0	324	+112,9
Neutrales Ergebnis	-957	-2,7	-440	-1,5	-517	-117,5
Jahresüberschuss	5.030	+14,3	3.140	+10,6	1.890	+60,2

Projektförderung 2023

	Bewilligter Betrag	Auszahlung	Verbrauch	Fehlbetrag (Fb) Verbindlichkeit (V) Forderung (F) EUR
1. Mensen				
a) Zuwendung zur Verbesserung der Mensaessen	EUR	EUR	EUR	EUR
Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst R.4-H1522.2/11/2 vom 5.1.2023 und L.4-H1522.2/11/11 vom 31.10.2023	2.378.020,00	2.378.020,00	5.251.999,69	2.873.979,69 (Fb)
2. Erstattung Erbbauzinsen				
a) Zuschuss zu den Erbbauzinsen	11.770,00	11.770,00	11.770,00	0,00
Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst R.4-H1522.7/11/5 vom 4.5.2023				
3. Sonstige Zuschüsse				
a) Amt für Ausbildungsförderung				
Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst R.4-H1522.1.2/11/2 vom 5.1.2023 und L.4-H1522.1.2/11/11 vom 9.10.2023	2.174.719,00	2.015.259,04	2.199.687,93	184.428,89 (F)
b) Einrichtung u. Ausstattung Amt für Ausbildungsförderung				
Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst R.4-H1522.1.1/11/22 vom 9.10.2023	32.410,84	32.410,84	30.485,42	1.925,42 (V)
c) Durchführung des Tutorenprogramms in den Studentenwohnheimen				
Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst L.4-H1522.4/12/4	58.950,00	58.950,00	66.682,42	7.732,42 (Fb)
d) Kita-Härtefallhilfe 2023 KraKaDu I				
Regierung v. Mittelfranken Schreiben vom 11.7.2023	1.706,00	1.706,00	1.706,00	0,00
e) Kita-Härtefallhilfe 2023 KraKaDu II				
Regierung v. Mittelfranken Schreiben vom 11.7.2023	1.768,00	1.768,00	1.768,00	0,00
f) Kita-Härtefallhilfe 2023 Kikriki				
Regierung v. Mittelfranken Schreiben vom 12.07.2023	1.158,00	1.158,00	1.158,00	0,00
g) Härtefallfonds f. Studierendenwerke Energiemehrkosten der Jahre 2022 und 2023				
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst L.4-H1500/17/426 vom 15.11.2023	312.810,31	312.810,31	312.810,31	0,00
h) Förderung E-Lastenfahrrad Ansbach				
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle KLS 75240 vom 31.10.2023	1.386,50	0,00	1.386,50	1.386,50 (F)
	4.974.698,65	4.815.238,69	7.879.454,27	2.881.712,11 (Fb)
				185.815,39 (F)
				1.925,42 (V)
		-3.064.215,58		3.065.602,08



„Das Studierendenwerk setzt auf eine wachsende und vielfältige Belegschaft.“

Claudia Bauer
Leiterin

Personalstelle

Das Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg betreibt Dienststellen in Erlangen, Nürnberg, Eichstätt, Ingolstadt, Ansbach und Triesdorf.

Zum 31.12.2023 ergeben sich folgende Angaben für die Beschäftigten:

- **Gesamtbeschäftigte: 323** (im Vorjahr: 308)
 - o von den Gesamtbeschäftigten waren **vollzeitbeschäftigt: 168** (im Vorjahr: 157)
 - o von den Gesamtbeschäftigten waren **teilzeitbeschäftigt: 155** (im Vorjahr: 151)
- **Vollzeitäquivalente (VZÄ): 264,76** (im Vorjahr: 250,35)

Die Vollzeitäquivalente geben die gesamte Arbeitszeit aller Beschäftigten in einer Einheit an, die einer Vollzeitstelle entspricht.

Zusätzlich waren im Jahr 2023 noch 72 Aushilfskräfte tätig, um flexibel auf den schwankenden Arbeitsbedarf zu reagieren. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich diese Zahl somit mehr als verdoppelt, denn im Vorjahr waren es 33 Aushilfskräfte.

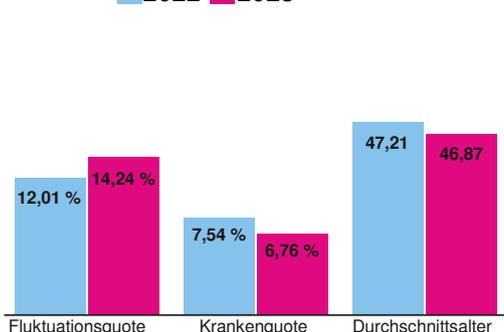
Im Berichtsjahr 2023 waren 17 schwerbehinderte Menschen und Gleichgestellte beschäftigt (Vorjahr 15 Personen).

Alterstrukturanalyse

Die Altersstruktur der Belegschaft bildet die Grundlage für zukünftige Personalentwicklungsmaßnahmen. Ein detailliertes Diagramm zur Altersstrukturanalyse zeigt die aktuelle Verteilung sowie eine Prognose für die nächsten fünf Jahre.

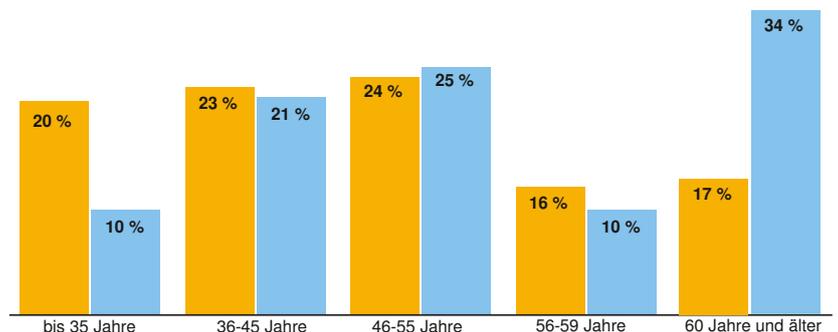
Kennzahlen

2022 2023



Alterstrukturanalyse

2023 in 5 Jahren



In den Ruhestand traten:

- Ute Dornberger, Mensa Langemarckplatz, Erlangen
- Günther Frenzel, Wohnanlage Campus Süd, Erlangen
- Helga Haas, Verwaltung Hochschulgastronomie, Erlangen
- Ivka Racki: Mensateria Ohm, Nürnberg
- Normita Rockel: Mensa Regensburger Straße, Nürnberg
- Daniel Schmidt: Mensa Insel Schütt, Nürnberg
- Dorothea Seidel: Kinderkrippe KraKadU II, Erlangen
- Heike Warter: Mensa Langemarckplatz, Erlangen

25-jähriges Dienstjubiläum:

- Maria Exner, Mensa Eichstätt, Eichstätt
- Elena Jäger, Mensateria Ohm, Nürnberg
- Gerlinde Magargiu, Cafeteria Bahnhofstraße, Nürnberg
- Helmut Stützer, Wohnheim Ansbach, Ansbach
- Renate Voit, Cafeteria Kochstraße, Erlangen

10-jähriges Dienstjubiläum:

- Michael Arndt, Wohnanlage Hartmannstraße, Erlangen
- Marianne Dilly, Allgemeine Verwaltung, Erlangen
- Claudia Holmer, Südmensa, Erlangen
- Ramona Ilgner, Südmensa, Erlangen
- Schno Kadir, Mensa Regensburger Straße, Nürnberg
- Renate Klein-Schmitt, Südmensa, Erlangen
- Cornelia Nagel, Mensa Regensburger Straße, Nürnberg
- Sara Siegerth, Südmensa, Erlangen
- Till Voigt, Amt für Ausbildungsförderung, Nürnberg
- Maria Zavaczki, Mensateria Ohm, Nürnberg
- Marianne Zinz, Mensa Ingolstadt, Ingolstadt

46,87

Durchschnittsalter beim Studierendenwerk

Betriebsarzt des Studierendenwerks



Dr. med. Hannes Strebl

Nationalitäten im Studierendenwerk

Im Team des Studierendenwerks arbeiten Kolleg*innen aus 40 verschiedenen Nationen gemeinsam Hand in Hand. Dies bereichert die tägliche Zusammenarbeit, trägt zur kulturellen Vielfalt bei und spiegelt das internationale Umfeld wider, in dem das Studierendenwerk tätig ist.

Herkunft	Anzahl	Herkunft	Anzahl	Herkunft	Anzahl	Herkunft	Anzahl
Ägypten	1	Griechenland	3	Nordmazedonien	3	Thailand	2
Äthiopien	1	Indien	1	Österreich	2	Tschechien	2
Afghanistan	2	Indonesien	1	Philippinen	2	Türkei	6
Belgien	1	Irak	4	Polen	5	Ukraine	1
Brasilien	3	Iran	2	Rumänien	7	Venezuela	2
Bulgarien	3	Italien	1	Russische Föderation	1	Vietnam	7
China	6	Japan	1	Serbien	4		
Ecuador	1	Kosovo	1	Slowakei	1		
Eritrea	1	Kroatien	1	Spanien	2		
Frankreich	1	Lettland	1	Syrien	1		
Ghana	1	Libanon	1	Tansania	1		



Uwe Scheer M.A.
stv. Geschäftsführer
Leiter Kommunikation
& Soziale Dienste

**„Politische Kommunikation wird immer wichtiger.
Das bayerische Ermäßigungsticket ist ein
Quantensprung für die studentische Mobilität.“**

Kommunikation

Aus dem Studenten- wird das Studierendenwerk

Das Inkrafttreten des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG), das zum 1. Januar 2023 das Bayerische Hochschulgesetz (BayHSchG) ablöste, brachte die Umbenennung der Studentenwerke in Studierendenwerke mit sich. Anhand öffentlich zugänglicher Gesetzesentwürfe zeichnete sich dies bereits mit erheblichem Vorlauf ab. Deshalb hat das Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg frühzeitig reagiert. Bereits ab 2021 wurden entsprechend umgearbeitete Varianten von Logo und Schriftzug entworfen und in der Außendarstellung eingesetzt – insbesondere im Rahmen von Folierungen und der Produktion von Druckerzeugnissen, nicht jedoch in Zusammenhängen, welche rechtsverbindlich die Verwendung der damals aktuellen korrekten Bezeichnung der Anstalt des öffentlichen Rechts erforderten (z.B. Vertragsangelegenheiten und Dokumente wie Beitragsatzungen). Im Bereich der digitalen Medien (Homepage, Social-Media-Präsenzen) war die Umbenennung pünktlich zum 1. Januar 2023 vollzogen.

Prominent besetzte politische Podiumsdiskussion

Die herausragende Live-Veranstaltung des Berichtsjahrs fand am 2. Juni im Nürnberger House Of Students statt. Unter dem Motto „Studieren in Bayern: Was wir brauchen“ hatten die Bayerische Landesstudierendenvertretung und die bayerischen Studierendenwerke im Vorfeld der Landtagswahl zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Der Einladung gefolgt waren die Abgeordneten Dr. Stephan Oetzinger von der CSU, Verena Osgyan von der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Christian Flisek von der SPD und Matthias Fischbach von der FDP. Komplettiert wurde das Podium durch Annabel Wolter, Sprecherin der Bayerischen Landesstudierendenvertretung, Matthias Anbuhl, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Studierendenwerks (DSW) und Josef Tost, Geschäftsführer des Studierendenwerks Oberfranken und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Studierendenwerke (ARGE). Die Moderation der Diskussionsrunde übernahm der renommierte Wissenschaftsjournalist Dr. Jan-Martin Wiarda, organisiert wurde die Ver-

anstaltung seitens ARGE federführend von den Leitern der Kommunikationsabteilungen aus Augsburg und Erlangen-Nürnberg, Michael Noghero und Uwe Scheer.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Bereits zu Jahresanfang erfolgte ein Wechsel der zum Management unserer Social-Media-Präsenzen eingesetzten Online-Software vom bisher verwendeten System Hootsuite zum Konkurrenzprodukt Social Hub. Ausschlaggebend für diesen Schritt war neben Datenschutzaspekten vor allem eine größere Flexibilität der neuen Software; auf der Kostenseite änderte sich nahezu nichts.

Die studentische Campusmedien-Initiative funklust startete ihre „FAU-Campustour“ am 29. März mit einer Livesendung aus der Erlanger Mensa Lange-marckplatz, bei der u.a. Mensaleiter Dominic Mikolajetz zu Wort kam.

Um Studierende, die BAföG beziehen beim Stellen des jährli-

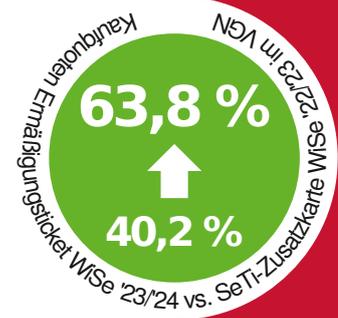
Bild rechts: Die Landtagsabgeordneten (v.l.) Matthias Fischbach (FDP), Verena Osgyan (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Christian Flisek (SPD) und Dr. Stephan Oetzinger (CSU) mit Moderator Dr. Jan-Martin Wiarda bei der Podiumsdiskussion am 2. Juni im Nürnberger House Of Students

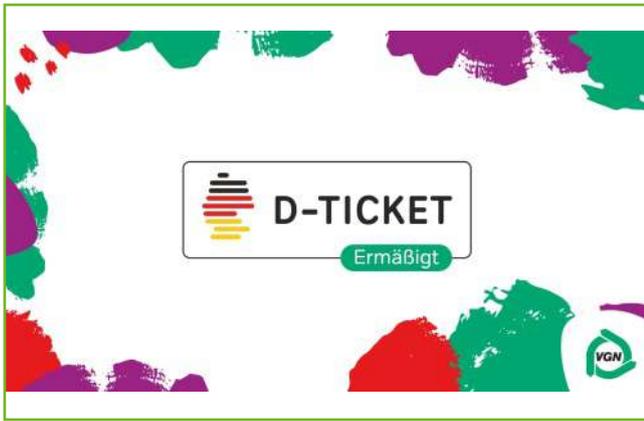
chen Weiterleistungsantrags zu unterstützen, fanden dazu im Wintersemester 2022/23 und im Sommersemester 2023 jeweils Online-Beratungstermine statt. Die Online-Events am 23. und 24. Januar sowie am 13. und 19. Juli 2023 wurden in Kooperation mit dem Amt für Ausbildungsförderung veranstaltet und sehr gut angenommen.

Mit der Energiekostenpauschale des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für alle Studierenden – nicht nur jene, die BAföG beziehen – gab es ein weiteres wichtiges Thema für die Öffentlichkeitsarbeit. Es galt, die Studierenden zu informieren, dass wirklich alle berechtigt sind, sich im Zeitraum vom 15. März bis 30. September 2023 über einen einfachen Onlineantrag die Einmalzahlung in Höhe von 200 Euro zu sichern. Für Verwunderung sorgte allenthalben, dass am Ende bundesweit rund 20 % der Studierenden die an keinerlei Bedingungen geknüpfte Zahlung nicht in Anspruch nahmen.

Ab 1. September startete die Energiespar-Kampagne „Flip the Switch“ des Deutschen Studierendenwerks. Wir haben in unseren Online-Medien die gesamte digitale Kampagne mitgemacht und in den Wohnheimen, Mensen und teilweise auch in Verwaltungsgebäuden unseres Studierendenwerks eine individuell angepasste Plakatkampagne geführt.

Intensive Begleitung durch die Öffentlichkeitsarbeit erfuhren auch diverse Aktionen im Bereich der Hochschulgastronomie. Los ging es Ende März mit der Bonusaktion in der Nürnberger Mensa Insel Schütt. Im April gab es im Rahmen der Aktion „Tandem“ den gastronomischen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen des Studentenwerks Dresden dort vor Ort (der Gegenbesuch in Erlangen erfolgte im Juni). Unter dem Motto „Faire Woche“ fand Ende September in den Mensen eine Probieraktion statt. Zum Start des Wintersemesters gab es in der Mensa Insel Schütt eine Grillaktion, wenige Tage später folgte die





kulinarische Begleitung der Langen Nacht der Wissenschaften am 22. Oktober an verschiedenen Standorten in Erlangen und Nürnberg.

Das Richtfest im Rahmen des Erlanger Kita-Neubaus am 3. Juli 2023 erfreute sich einer prominent besetzten Gästeliste und wurde durch die Kommunikationsabteilung des Studierendenwerks mit Veranstaltungstechnik und einer intensiven Medienarbeit begleitet.

Vom Semesterticket Erlangen-Nürnberg zum Ermäßigungsticket für alle

Beim Thema studentische Mobilität und Semesterticket gab es für die Hochschulregion Nürnberg/Erlangen im Berichtsjahr eine doppelte Zäsur und eine für die Studierenden sehr erfreuliche Entwicklung. Im Sommersemester 2023 erfolgte der Übergang zum Deutschlandticket, zum Wintersemester 2023/24 wurde das bayerische Ermäßigungsticket für Studierende eingeführt. Für die Studierenden der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der Technischen Hochschule Nürnberg, der Evangelischen Hochschule Nürnberg und der Hochschule für Musik Nürnberg war zum Wintersemester 2015/16 nach langjährigem, zähen Ringen ein teilweise solidarisch finanziertes Semesterticket mit einem Stufenmodell, wie es

auch in München existiert, eingeführt worden. Dessen Ära ging 2023 zu Ende.

Im Sommersemester 2023 gab es das Semesterticket

letztmalig, wobei dieses Semester zugleich im Zeichen des Übergangs zum am 1. Mai 2023 eingeführten Deutschlandticket stand, dessen vom Freistaat Bayern bezuschusste ermäßigte Version für Studierende dann zum 1. Oktober das Semesterticket ablöste.

Nachdem der Solidarbeitrag und der Preis der Zusatzkarte im Sommer 2023 in Summe nahezu dem Preis des – leider erst nach Semesterbeginn zum 1. Mai eingeführten – Deutschlandtickets („49-Euro-Ticket“) entsprach, bot es sich an, für die Studierenden eine „Upgrade-Möglichkeit“ zu schaffen. Dazu musste der aktuell gültige Jahresvertrag für das Semesterticket durch einen Nachtrag entsprechend geändert werden, was dank des großen Engagements aller Beteiligten rechtzeitig Anfang März erfolgen konnte.

Zeitgleich wurde auch zum Rahmenvertrag ein Nachtrag unterzeichnet. Der Rahmenvertrag war ursprünglich so formuliert, dass er automatisch enden würde – und damit das gesamte Semesterticket für Erlangen und Nürnberg –, wenn einmal kein neuer Jahresvertrag mehr abgeschlossen wird. Dieser Fall wäre nun durch den Übergang zum Deutschland- bzw. Ermäßigungsticket eingetreten. Da sich die Finanzierung – mithin der Fortbestand – des Ermäßigungstickets

über das Ende des Kalenderjahres hinaus als letztlich nicht gesichert darstellte, bestand unter den Beteiligten Einigkeit, dass der Rahmenvertrag zum Semesterticket lediglich ausegesetzt werden sollte, so dass darauf in Zukunft bei Bedarf wieder zurückgegriffen werden kann; in diesem Sinne wurde der Rahmenvertrag per Nachtrag zunächst um drei Jahre verlängert.

Mit dem Ende des Sommersemesters begann ab September der Verkauf des Ermäßigungstickets für Studierende. Das Ermäßigungsticket ist ein durch einen Zuschuss des Freistaats um 20 Euro vergünstigtes Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende in Bayern.

Da das Ticket rein freiwillig zu erwerben und nicht solidarisch finanziert ist, sind die Studierendenwerke hierbei nicht direkt beteiligt. Vielmehr stellte sich im Vorfeld der Einführung des Tickets die beträchtliche Aufgabe, zwischen Hochschulen und Nahverkehrsanbietern den erforderlichen Datenaustausch zu ermöglichen.

Auf der technischen Basis der an den Hochschulen eingesetzten Identity-Management-Systeme (IdM) gelang es sowohl beim Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) als auch bei der Verkehrsgemeinschaft Großraum Ingolstadt (VGI), rechtzeitig zum Start des Wintersemesters ein funktionierendes System einzurichten, so dass das Ermäßigungsticket für die Studierenden aller elf Hochschulen im Betreuungsbereich zur Verfügung stand.

Bild rechts: Richtfest beim Erlanger Kita-Neubau am 3. Juli 2023 mit Joachim Herrmann (bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration), Studierendenwerks-Geschäftsführer Mathias M. Meyer, Dr. Florian Janik (Oberbürgermeister der Stadt Erlangen), Christian Zens (Kanzler der FAU) und Aydan Eda Şimşek (stv. Vorsitzende der SPD-Fraktion im Erlanger Stadtrat)



Thank God It's Friday
Musenhäppchen
Partnerschaften mit Krakau und Rennes

Kultur und internationale Partnerschaften

Unter der Leitung erfahrener Language-Guides trafen sich sprachbegeisterte Studierende in entspannter Atmosphäre im studentischen Sprachcafé beim Erlanger SÜDBlick, um verschiedene Sprachen zu erlernen und zu üben, darunter Deutsch, Spanisch, Farsi, Englisch, Japanisch und Französisch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen im vergangenen Jahr 32-mal an den verschiedenen „Sprachinseln“ zusammen, um gemeinsam Fremdsprachen zu üben und den interkulturellen Austausch zu fördern.

Die Mittagsmusikreihe „Thank God It's Friday“ begeisterte das Publikum in Erlangen, Nürnberg und Eichstätt. Insgesamt fanden

16 Veranstaltungen statt, bei denen talentierte Studierende der Hochschule für Musik Nürnberg, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ihr musikalisches Können zum Besten gaben.

Im Jahr 2023 gab es zwei Ausgaben der Offene-Bühne-Veranstaltung „Musenhäppchen“, am 19. Januar und am 20. Juli in Erlangen. Vor einem begeisterten Publikum präsentierte jeweils ein gutes Dutzend talentierter studentischer Acts ein vielfältiges Programm, das von Singer-Songwriter-Stücken über Freestyle-Rap und Hip-Hop bis hin zu Artistik, Poetry, Musik und Improvisationstheater reichte.

Von Januar bis März 2023 präsentierte das Studierendenwerk die prämierten Werke des Deutsch-Französischen Fotowettbewerbs zum Thema „Solidarität“, das im Hinblick auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt während der Corona-Pandemie gewählt wurde. Die 24 preisgekrönten Bilder des Wettbewerbs waren im Nebensaal des Erlanger Studentenhauses ausgestellt. Von Dezember 2023 bis Januar 2024 präsentierte das Studierendenwerk die Ausstellung des 36. Plakatwettbewerbs des Deutschen Studierendenwerks mit dem Thema „Campusleben digital“.

Zusätzlich zu den genannten Veranstaltungen bot das Studierendenwerk Raum für eine Viel-

Musenhäppchen im Januar 2023 in Erlangen



zahl weiterer kultureller Aktivitäten. Dazu gehörten unter anderem mehrere Theateraufführungen von FAUst aufs Auge und ARENA in Erlangen. Auch wurden in den Räumlichkeiten des Studierendenwerks studentische Konzerte veranstaltet; zudem fanden das ganze Jahr über Chor-, Klavier- und Theaterproben statt, die den Studierenden die Möglichkeit gaben, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu pflegen und zu entwickeln.

CLOUS Brest

Im Rahmen des jährlichen Studierenden- und Mitarbeitenden-austauschs empfing das CLOUS Brest vom 5. bis 9. Juni eine deutsche Delegation in der schönen Küstenstadt. Für die Mitarbeitenden und die Studierenden standen neben dem fachlichen Austausch unter anderem das Kennenlernen der CLOUS-Dienste in Brest, Kajakfahren und ein Besuch der Ateliers des Capucins auf dem Programm. Der Fokus lag vor allem auf dem aktiv gestalteten Studierendenleben in Wohnheimen. Es wurden neue wie auch renovierungsbedürftige Wohnheime besucht. Auch kulinarisch wurde die deutsch-französische Freundschaft gestärkt. So zauberten die deutschen und französischen Köch*innen gemeinsam ein typisch fränkisches Menü für alle Beteiligten. Den krönenden Abschluss bildete ein Galadinner, bei dem bereits die Planungen für den Gegenbesuch 2024 in Angriff genommen wurden. Die Begegnung wurde vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) gefördert.

Volleyballaustausch mit der AGH Krakau

Im Mai konnte nach einer coronabedingten Pause endlich wieder ein internationaler Austausch mit unserem Nachbarland Polen stattfinden. Vom 15. bis 19. Mai besuchten 18 volleyballbegeisterte Studierende aus Erlangen und Nürnberg die AGH Universität in Krakau (Wissenschaftlich-Technische Universität). Der Schwerpunkt lag auf dem Austausch der Studierenden und der Intensivierung des polnisch-deutschen Verhältnisses durch gemeinsame sportliche Interessen. Neben einer ausführlichen Stadtführung mit Fokus auf das jüdische Leben in Krakau und gemeinsamen kulturellen Aktivitäten, wie beispielsweise dem Besuch des Kościuszko-Museums, fand ein Volleyballturnier gegen Studierende der AGH statt, bei dem am Ende ein fairer Gleichstand gefeiert wurde. AGH-Prorektor Rafał Dańko begrüßte alle Teilnehmenden persönlich und erzählte viel Wissenswertes über die 36-jährige Partnerschaft zwischen AGH und Studierendenwerk. Ein besonderes Highlight war die Berücksichtigung der wertvollen Mineralsammlung der Universität, an die sich eine sehr interessante Führung durch die uneigene Brauerei anschloss. Deutsche und polnische Teilnehmer*innen lernten sich im Vorfeld der eigentlichen Begegnung bereits online kennen und bereiteten in binationalen Teams gemeinsam Aufgaben und kleine Präsentationen zu unterschiedlichen Themen vor. Ein gemeinsamer Konzertbesuch als großzügiges Geschenk der Gastgeber verschaffte allen Teilnehmenden besondere Eindrücke der lokalen Musikszene. Die Begegnung wurde vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) gefördert.



Gruppenleiterin Sina Pietrucha betreut die internationalen Partnerschaften

Studieren mit Kind



Zu Beginn des Jahres sah sich die Erlanger Kinderkrippe KraKaDU II noch mit personellen Engpässen konfrontiert, die jedoch dank der Einstellung einer Vollzeit-Erzieherin zum März 2023 überwunden wurden. Im Laufe des Jahres wurden in allen drei Kinderkrippen des Studierendenwerks Info-Elternabende und individuelle Entwicklungsgespräche abgehalten.

Ebenso fanden ein Ostereiersuchen und weitere Eltern-Kind-Aktivitäten vom Picknick über Sommerfeste und einen Besuch

auf dem Wasserspielplatz bis zu Laternenumzügen zu St. Martin und Adventsfeiern statt.

Die Rückmeldungen im Rahmen der Elternbefragung zur Qualitätssicherung waren erneut positiv, wobei die Krippen und die Verwaltung in allen Bereichen gute Bewertungen erzielten. Die Nachfrage nach Krippenplätzen insbesondere in Erlangen blieb hoch.

Im September 2023 wurde bedauerlicherweise ein bereits fest eingeplanter Bundesfreiwilligen-

dienstleistender aufgrund von Visumsproblemen daran gehindert, wie geplant in KraKaDU II zu beginnen. Nicht zuletzt deshalb wurden als zusätzliche Unterstützung in KraKaDU I und II zum Jahreswechsel 2023/24 mehrere Hilfskräfte zur Entlastung des pädagogischen Personals eingestellt.

Ende des Jahres trat unsere langjährige Kollegin Dorothea Seidel, Kinderpflegerin in KraKaDU II, in den wohlverdienten Ruhestand. Die Stelle konnte nahtlos nachbesetzt werden.

Kita-Neubauprojekte: Richtfest in Erlangen, Baubeginn in Nürnberg

Die beiden herausragenden Zukunftsprojekte des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg im Bereich der studentischen Kinderbetreuung verzeichneten im Berichtsjahr wesentliche Fortschritte.

In Erlangen wird im Garten des Studentenhauses am Langemarckplatz eine dreigruppige Kinderkrippe mit 36 Betreuungsplätzen errichtet. Ende Februar erhielt der Neubau von der Stadt Erlangen die Anschrift bzw. Hausnummer Hofmannstraße 23. Nachdem im Spätsommer 2022 der Baubeginn erfolgt war, konnte im Berichtsjahr am 3. Juli das Richtfest gefeiert werden. Die Festrede hielt der bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann; Grußworte steuerten u.a. der Erlanger Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und FAU-Kanzler Christian Zens bei. Im Erlanger Neubau wird voraussichtlich bereits im Herbst 2024 der Betrieb aufgenommen werden. Dann werden die beiden baulich in die Jahre gekommenen eingruppigen Krippen KraKadU I und II dorthin umziehen und anschließend dort zudem eine dritte Betreuungsgruppe eingerichtet.

In Nürnberg wird im Rahmen der Errichtung des neuen Wohnheims an der Maximilianstraße auch eine zweigruppige Kinderkrippe mit 24 Betreuungsplätzen gebaut. Hier erfolgte im März der Baubeginn, zum Jahresende war der Rohbau bereits weitgehend fertiggestellt. Die Einrichtung wird voraussichtlich im Lauf des Jahres 2025 den Betrieb aufnehmen können.

Bei beiden Projekten sind nicht unerhebliche Kostensteigerungen zu verzeichnen, die sich – soweit absehbar – im Rahmen der allgemeinen Entwicklung der Kosten im Bausektor innerhalb der letzten zwei Jahre bewegen.

Beide Projekte erhalten jeweils von Freistaat und Kommune eine Baukostenförderung in erheblicher Höhe.

- Uwe Scheer



Baubeginn beim Nürnberger Wohnheim- und Kita-Neubauprojekt an der Maximilianstraße im Frühjahr 2023



Martin Fürst
Abteilungsleiter
Dipl.-Betriebswirt (FH)

„Die Informationstechnologie (IT) durchdringt sämtliche Bereiche des Unternehmens und trägt maßgeblich dazu bei, neue Prozesse einzuführen und vorhandene Geschäftsabläufe durch Digitalisierung zu optimieren.“

IT, Organisation und Revision

Zu Beginn des Jahres ist die sukzessive Erschließung der Liegenschaften des Studierendenwerks mit Glasfaserleitungen im Rahmen des bayernweiten Breitbandausbaus vorangetrieben worden. Dies hat vor allem Immobilien betroffen, welche entweder bereits über eine Glasfaseranbindung des Regionalen Rechenzentrums (RRZE) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Deutsches Forschungsnetz – DFN) oder eine Anbindung eines alternativen Anbieters verfügen. Neben allen Wohnanlagen bzw. Wohnheimen des Studierendenwerks ist auch eine Glasfasererschließung des „House of Students“ an der Insel Schütt in Nürnberg und des Studentenhauses am Langemarckplatz in Erlangen fast abgeschlossen. Die organisatorische Umsetzung bzw. technische Vorbereitung der Anschlüsse werden sich noch im Folgejahr fortsetzen. Ebenso die 2022 bereits erwähnte alternative Zuleitung vom derzeit zentralen Übergabepunkt (RRZE/Studierendenwerk) in einem Universitätsgebäude an der Henkestraße.

Die Internetversorgung der Wohnanlagen und Wohnheime des Studierendenwerks wird zusammen mit dem RRZE und externen Partnern laufend aktualisiert und gegebenenfalls zeitnah angepasst. Auch im kommenden Jahr ist mit Aufstockungen der Internetleistungen zu rechnen.

Mitte des Jahres ist nach Auswahl und erfolgreicher Testung ein vom Gesetzgeber gefordertes Hinweisgeberschutzsystem in Kooperation mit der Personalvertretung, dem Datenschutzbeauftragten und Justitiar implementiert worden. Neben dem bisherigen persönlichen Kontakt gibt es die Möglichkeit, über das Hinweisgebersystem Informationen über begründete Verdachtsmomente, Wissen über tatsächliche oder mögliche Verstöße gegen geltendes Recht sowie über Versuche der Verschleierung solcher Verstöße, die bereits begangen wurden oder sehr wahrscheinlich erfolgen werden, vertraulich und anonym einzureichen. Das Hinweisgebersystem kann dabei nur für die Meldung von Rechtsverstößen genutzt werden, nicht für all-

gemeine Hinweise, Beschwerdemitteilungen oder Anregungen. Das Studierendenwerk hat sich bewusst dafür entschieden, das Hinweisgebersystem auch Dritten, wie Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern, über die Homepage zur Verfügung zu stellen. Das Studierendenwerk erfüllt somit die Anforderungen des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes und des EU-weiten Standards zum Schutz von hinweisgebenden Personen („Whistleblowern“) entsprechend der EU-Hinweisgeberrichtlinie (EU-2019/1937).

Die Vorbereitungen für die Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) konnten im Berichtsjahr insofern abgeschlossen werden, dass in einer ersten Testphase im Live-System die elektronische Rechnungsbearbeitung von Vorgängen der Abteilung IT, Organisation & Revision erfolgreich abgebildet werden konnte. Neben zahlreicher Workshops zur Abstimmung der Feinkonzeptionierung weiterer Abteilungen, wie der Hochschulgastronomie und Bau & Technik, sind ständige Anpassungen des neuen Systems mit dem beste-

henden Buchhaltungs- und Warenwirtschaftssystem notwendig. Vor allem für das Controlling und die IT sind dies sehr zeitintensive Aufgaben.

Ferner unterstützt, berät und organisiert die IT teils mehr oder weniger umfangreiche IT-Infrastrukturplanungen und -maßnahmen. Hierunter fallen zum einen der Ausbau bzw. die Anbindung von Betriebsteilen, wie bspw. der Neubau einer Kindertagesstätte am Langemarckplatz oder der erwähnte Neubau bzw. die Planung von Wohnheimen; zum anderen ist die standortübergreifende Betreuung der eigenen Netzwerkinfrastruktur, insbesondere der hochschulgastronomischen Einrichtungen und des bargeldlosen Zahlungssystems ein wesentlicher Bestandteil des Tagesgeschäfts. Zur Pflege und zum Ausbau des Hardwarebestands (bspw. Erneuerung aller Cafeteria-Kassen) zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und auf-

grund der stetig wachsenden Aufgaben ist der IT-Bereich um eine weitere Vollzeitstelle verstärkt worden.

An der technischen Hochschule Ingolstadt ist im Berichtsjahr ein Kartenmanagementsystem für Studierende und Bedienstete an den Start gegangen, wobei die Geldbörse des Studierendenwerks in den Workflow der Kartenproduktion mit integriert worden ist. Somit sind rund 95 % (ca. 68.500) der Studierenden im Betreuungsbereich über Automatisierungs- und Schnittstellenprozesse an das bargeldlose Zahlungssystem des Studierendenwerks mittels hochschuleigener Ausweise bzw. Bezahlkarten für die Kundengruppen Studierende, Bedienstete und Gäste angeschlossen. Hochschulen ohne eigenes Kartenproduktionssystem versorgt das Studierendenwerk mit entsprechenden Karten.



2023 wurden über 5.700.000 Transaktionen über das bargeldlose Zahlungssystem abgewickelt



Die folgende Tabelle zeigt die Umsätze im Bereich des bargeldlosen Zahlungssystems und die Entwicklung der Art der Aufwertoumsätze: Der Umsatz ist um rund 30 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, die Zahl der Transaktionen nicht ganz im gleichen Verhältnis, was darauf hindeuten kann, dass höhere Einzelbeträge an den Aufwertern aufgewertet werden. Der Anteil der bargeldlosen Aufwertungen steigt stetig und ist in den letzten fünf Jahren von 17 % auf 57 % gestiegen. Das spiegelt sich auch in den Transaktionskosten wieder, deren Summe nicht vollständig durch den Wegfall von Bargeld-Transaktionskosten kompensiert werden kann. Somit ist auch die Grundlage für Überlegungen zur Einführung von alternativen Zahlungsmöglichkeiten gegeben – allerdings lässt die momentane Systemkonfiguration und -konstellation mit allen beteiligten Hochschulen entweder nur eine kosten- und schnittstellenintensive Erweiterung oder einen möglicherweise kompletten Systemwechsel zu.

Im Jahresverlauf ist die teilweise Umstellung von Cloud-Speichern des RRZE auf einen externen Anbieter unter Berücksichtigung aktuell gültiger Datenschutzvorschriften erfolgt.

Ein Großteil der Revisionstätigkeit bezieht sich auf die Analyse und Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit des bargeldlosen Zahlungssystems und die daraus resultierende Koordination mit allen beteiligten Hochschulen. Des Weiteren fanden 2023 mehr als 20 mehr oder weniger umfangreiche Prüfungen bzw. Revisions- und Organisationsmaßnahmen statt.

Bei vielen abteilungsübergreifenden Aufgaben sind sowohl organisatorische und revisionstypische, als auch technische Aspekte und Maßnahmen gefordert. Dazu zählen die Durchführung der Versammlungen der Organe Vertretungsversammlung mit Wahlen und Verwaltungsrat, hier insbesondere die Anpassungen der Geschäfts- und Verfahrensverordnungen an das seit

dem 1. Januar 2023 geltende neue Bayerische Hochschulinnovationsgesetz, sowie Überarbeitungen der Allgemeinen Geschäftsordnung und weiterer hausinterner Regelungen und Dokumentationen.

Die Abteilungsleitung ist Mitglied der tl1-Verhandlungsgruppe des Dachverbands DSW. Dieser bundesweite Zusammenschluss von Anwendern der Spezialsoftware für Studierendenwerke erörtert und erarbeitet in regelmäßigen Sitzungen Maßnahmenpläne zur Optimierung der Software und beleuchtet mit den Entwicklern der Software Anforderungen der Studierendenwerke.

Transaktions-/Umsatzvolumen

	2022		+/-		2023		+/-	
	Transaktionen	Umsatz	Transak.	Umsatz	Transaktionen	Umsatz	Transak.	Umsatz
Aufwerter	472.886	6.877.734,86 €	153,4%	161,7%	578.910	8.793.607,43 €	22,4%	27,9%
Kassen (Mensen/Cafeterien) ¹	3.736.470	6.014.040,83 €	170,0%	177,6%	4.495.152	7.795.133,91 €	20,3%	29,6%
Hauptkassen ^{2, 2a}	2.767	992,74 €	196,3%	3871,0%	3.054	670,00 €	10,4%	-32,5%
Vending (ab 2023 inkl. Autoload) ³	380.715	461.504,55 €	216,4%	225,8%	493.857	608.369,54 €	29,7%	31,8%
Rücknehmer (ab 2023 inkl. Autoload) ^{2a}	123.439	45.590,77 €	188,2%	205,0%	150.100	55.198,99 €	21,6%	21,1%
Akzeptanzstellen ⁴	2.177	15.752,45 €	-8,9%	8,0%	1.589	12.155,66 €	-27,0%	-22,8%
Divers (Waschmaschinen etc.)	14.493	18.794,48 €	24,9%	24,6%	12.039	15.582,50 €	-16,9%	-17,1%
SUMME	4.732.947	13.434.410,68 €	170,7%	169,7%	5.734.701	17.280.718,03 €	21,2%	28,6%

Aufwertungs-Art (nur Aufwerter)

	2022		+/-		2023		+/-	
	Transaktionen	Umsatz	Transak.	Umsatz	Transaktionen	Umsatz	Transak.	Umsatz
Autoload ⁵	1.383	16.158,73 €	155,6%	169,0%	1.434	18.142,75 €	3,7%	12,3%
Baraufwertung	266.523	3.427.539,94 €	121,5%	123,3%	275.193	3.623.590,00 €	3,3%	5,7%
EC/Kredit/Mobil/Kontaktlos-Aufwertung	200.508	3.369.151,00 €	210,8%	214,9%	295.035	5.046.264,68 €	47,1%	49,8%
Fixed-Reloads (Bar+EC) ⁶	4.083	62.940,19 €	271,9%	281,3%	6.826	103.500,00 €	67,2%	64,4%
Kartepfand ⁷	389	1.945,00 €	104,7%	104,7%	422	2.110,00 €	8,5%	8,5%
SUMME	472.886	6.877.734,86 €	153,4%	161,7%	578.910	8.793.607,43 €	22,4%	27,9%

¹ incl. Automatenereinnahmen, Gutscheine und Kreditcards

² incl. Rückzahlungen

^{2a} (rot = eigentlich Abzug, hier aber Transaktions- und Umsatzrelevant)

³ nur Chipkarte

⁴ nur Akzeptanzstellen mit einer tl1-Kasse

⁵ Guthabenübertragung (Karten-/Versionswechsel)

⁶ Korrektur fehlgeschlagene Aufwertungen

⁷ Verkauf Gästekarte





Vanessa Milutinovic

Vorsitzende des
Personalrats

„Kommunikation ist der wichtigste Grundstein einer
guten Zusammenarbeit!“

Personalrat

Liebe Kolleg*innen, wir alle hatten gehofft, dass das Jahr 2023 entspannter wird als die letzten Jahre, doch wir hatten mit neuen Schwierigkeiten zu kämpfen. Seien es die explodierenden Preise im Supermarkt oder die schwierige Situation, offene Stellen zu besetzen. Wir danken Ihnen daher auch in diesem Jahr für Ihren unermüdlichen Einsatz für das Studierendenwerk.

Besonders bedanken möchten wir uns bei allen, die sich während der Tarifverhandlungen für unsere gemeinsamen Forderungen eingesetzt haben und dies auch weiterhin tun werden. Dank des gemeinsamen Einsatzes konnte am Ende ein dem TVöD ähnlicher Abschluss erzielt werden, der mehr als überfällig war! Für die Zukunft hoffen und kämpfen wir für eine Verstetigung der Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst.

Auch in diesem Jahr bedanken wir uns bei der Geschäftsführung und den Abteilungsleiter*innen für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. In vielen Sitzungen

wurden Probleme angesprochen, diskutiert und wenn möglich eine für alle zufriedenstellende Lösung gefunden.

Ebenfalls bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Kolleg*innen, die uns mit ihren Problemen, Wünschen und Anregungen das Vertrauen geschenkt haben. Bei uns finden Sie immer ein offenes Ohr und kollegiale Hilfe! Es gilt immer: Kommunikation ist der wichtigste Grundstein für eine gute Zusammenarbeit. Nur durch Ihren Input und Ihre Mithilfe können Veränderungen angestrebt werden.

Wir bedanken uns bei allen Kolleg*innen für die rege Teilnahme an unseren beiden Personalversammlungen. Ihr Feedback war durchweg positiv.

Der Personalrat hat in diesem Jahr erstmals die Wahl der Schwerbehindertenvertretung durchgeführt. Frau Eschelbach wurde zur Vorsitzenden gewählt, Herr Fischer und Frau Schwab sind die Stellvertretungen.

Unser Team beim Lauf gegen Krebs 2023



Wie jedes Jahr hat Frau Dellermann zum Lauf gegen Krebs aufgerufen und informiert. Wir danken allen fleißigen Läufer*innen für ihr Engagement und hoffen auf eine rege Teilnahme im Jahr 2024. Insgesamt wurden 162 Runden durch unsere 15 Läufer*innen gelaufen.

Mitbestimmung des Personalrats 2023

Wir möchten Sie aber auch über die personellen Veränderungen in unserem Studierendenwerk informieren: Wir haben bis Ende 2023 insgesamt 62 Neueinstellungen und 26 Höhergruppierungen zugestimmt.

Insgesamt 38 mitbestimmungspflichtige Beendigungen des Arbeitsverhältnisses gab es 2023:

- 1 Erwerbsunfähigkeitsrente
- 3 Ende des befristeten Arbeitsvertrages
- 15 Kündigungen durch die Beschäftigten
- 7 Probezeitkündigungen
- 12 Auflösungsverträge

Sieben Kolleg*innen haben uns dieses Jahr in die wohlverdiente Rente verlassen, wir wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit, um den hoffentlich ruhigeren Rentenalltag genießen zu können!

Auf ein starkes gemeinsames Jahr 2024!

Personalversammlungen & Weihnachtsfeier fanden 2023 endlich wieder gemeinsam statt





Sabine Eschelbach
Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehinder- tenvertretung

Ein wichtiges Ereignis für die schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Beschäftigten im Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg waren die Wahlen zur Vertrauensperson und deren Stellvertretungen am 26.07.2023. Die Vorbereitungen hierfür begannen bereits im Frühjahr 2023. Ein herzliches Dankeschön für das reibungslose Wahlprocedere gebührt dem Wahlvorstand und dem Wahlteam. Die hohe Wahlbeteiligung spiegelt aus Sicht der Schwerbehindertenvertretung das große Interesse der beschäftigten wahlberechtigten Personen wieder. Die neue Schwerbehindertenvertretung bedankt sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Einen weiteren Dank möchten wir der Geschäftsführung für den Freiraum zur Gestaltung und Durchführung der Wahl aussprechen. Besonderer Dank gilt der Personalstelle, die das Wahlteam mit den aktuellen Daten versorgte. Ausdrücklich möchten wir uns auch bei unserem Personalrat bedanken, der durch seine Einladung aller schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Beschäftigten die Wahl zur SBV ermöglicht hat. Be-

sonders schätzen gelernt haben wir unsere gute Vernetzung zu internen und externen Kooperationspartner*innen und bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Als Vertrauensperson der schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Beschäftigten wurde Sabine Eschelbach (Abt. 6) gewählt; zum 1. Stellvertreter wurde Sebastian Fischer (Abt. 5) und zur 2. Stellvertreterin wurde Anette Schwab (Abt. 5) gewählt.

Mit diesem Tätigkeitsbericht möchten wir einen Überblick über die Kernaufgaben und den gesetzlichen Auftrag der Schwerbehindertenvertretung geben und gleichzeitig über weitere, für unsere Arbeit prägende Ereignisse im Berichtsjahr 2023 berichten.

Die Aufgaben für die Schwerbehindertenvertretung regelt § 178 Sozialgesetzbuch IX (SGB IX). Die zentrale „Amtsaufgabe“ ist die Vertretung der Interessen schwerbehinderter Menschen. Die Schwerbehindertenvertretung fördert deren Eingliederung in die Dienststelle und steht ihnen bera-

tend und helfend zur Seite. Weiterhin wacht sie darüber, dass die zugunsten schwerbehinderter Menschen geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen durchgeführt und erfüllt werden.

Das Aufgabenspektrum des betrieblichen Ehrenamtes ist vielseitig. Die unterschiedlichen Behinderungsarten sind vielfältig, ebenso deren Folgewirkungen und Funktionseinschränkungen. So gibt es Menschen mit sichtbaren und nicht sichtbaren Behinderungen. Im Zentrum des beruflichen Alltags der Schwerbehindertenvertretung stehen daher alle Anliegen und Belange des einzelnen schwerbehinderten Menschen wie auch die Schwerbehinderten als Gruppe betreffend. Dies begründet zudem die Beteiligung der SBV an vielen betriebsinternen Prozessen, Gremien, Arbeitsgruppen, etc. Die speziellen Kompetenzen der Schwerbehindertenvertretung ergeben sich aus den spezifischen Anforderungen, die mit dem Thema der Behinderung und der beruflichen Teilhabe verbunden sind. Dies

rechtfertigt sie im Zusammenspiel mit verschiedenen Interessensvertretungen. Die Schwerbehindertenvertretung ist unverzichtbar, um gemeinsam die Herausforderungen im Sinne der betroffenen Menschen zu lösen.

Die Schwerbehindertenvertretung nimmt seit Herbst 2023 an allen Sitzungen des Personalrates und den Monatsgesprächen der Geschäftsführung teil, um über die betrieblichen Entwicklungen informiert zu sein. Ebenso nimmt die SBV bei den Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen teil und ist zu den jährlichen Betriebsbegehungen eingeladen. Da die SBV erstmalig gewählt wurde, war der Netzwerkaufbau zu internen und externen Partnern besonders wichtig. Da die SBV zu einem zuverlässigen Partner im betriebli-

chen Eingliederungsmanagement (BEM) erwachsen will, war eine der vordringlichsten Aufgaben, sich Informationen und Schulung zu diesem Thema zu besorgen. Auch wurde die Schwerbehindertenvertretung zu einem Vorstellungsgespräch hinzugezogen, konnte sich durch ihre Beteiligung im Vorstellungsgespräch einbringen und begleitete das Bewerbungsverfahren.

Herzliche Grüße im Namen der Schwerbehindertenvertretung

Die frisch gewählte Schwerbehindertenvertretung mit Geschäftsführer Mathias M. Meyer





„Jeder Unfall ist zu viel – die persönliche Sicherheit muss immer sichergestellt sein!“

Robert Piatka

Leiter Betriebswerkstatt
Fachkraft für Arbeitssicherheit

Wegeunfälle und Arbeitsunfälle im Jahr 2023

Im laufenden Geschäftsjahr 2023 mussten wir leider einen leichten Anstieg der an unsere BGW gemeldeten Unfälle feststellen. Da jeder Unfall zu viel ist, lautet der Appell an unsere Kolleginnen und Kollegen: Denkt bereits auf dem Arbeitsweg mit klarem Kopf an Eure Sicherheit und Gesundheit, tragt beispielsweise einen Helm beim Fahrradfahren und während der Arbeit die zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung.

Betriebsbegehungen

Unsere Betriebsbegehungen fanden wie geplant am 15.05., 22.05. und am 25.05.2023 statt. Das Team setzte sich zusammen aus den Vertreter*innen des Personalrats Vanessa Milutinovic und Sebastian Fischer, dem Betriebsarzt Dr. med. Hannes Strebl sowie der Fachkraft für Arbeitssicherheit Robert Piatka zusammen. Die im Nachfolgenden bei der Begehung festgestellten Ergebnisse wurden nach Priorität mit den verantwortlichen Vorgesetzten besprochen und die Umsetzung und Wirkung in bestimmten Zeitabständen überprüft.

Im Bereich des Amts für Ausbildungsförderung wurden defekte und verschlissene Bürostühle erneuert. Hängeaktenschränke, welche nicht mehr instandgesetzt werden können, werden ersetzt. Wegen der Digitalisierung wird gemeinsam mit der Abteilungsleitung und der Geschäftsführung geprüft, ob eine Ausstattung der doppelt besetzten Büros mit zwei Multifunktionsdruckern technisch umsetzbar und den Arbeitsablauf unterstützend sinnvoll ist. Die anfallenden Kosten werden in den Wirtschaftsplan aufgenommen. Die veraltete Beleuchtung mittels Leuchtstoffröhren soll in Zusammenarbeit mit unserer Betriebstechnik innerhalb des nächsten Jahres sukzessive auf LED-Technik basierende Arbeitsplatzbeleuchtung umgestellt werden.

Durch eine Optimierung von Zeitabläufen, Rührwerk- und Umpumpzeiträumen konnte 2023 eine laufend überprüfte Verbesserung in Bezug auf die Geruchsbelästigung erreicht werden. Die kostenintensiven technischen Umbaumaßnahmen wie etwa Aktivkohlefilter werden bis auf Weiteres zurückgestellt.

Um die Sommertemperaturen sowie eine hohe Luftfeuchtigkeit in der Spülküche der Südmensa zu senken, wurde die vorhandene Raumbelüftung und Kühlung in Zusammenarbeit mit der Technik der FAU und der Betriebstechnik des Studierendenwerks optimiert werden. Durch Eingriffe in die Regel- und Steuertechnik konnten geringe Verbesserungen erreicht werden.

Bauliche Maßnahmen und die Erweiterung der bereits elektrifizierten Dachoberlichter in der Form von zusätzlichen elektrisch betätigten Dachoberlichtern wurde mit dem Staatlichen Bauamt besprochen und befindet sich in Bearbeitung. Die vorhandenen Datenlogger wurden zur Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsüberwachung neu programmiert, um eine lückenlose Erfassung der Daten zu garantieren.

Um die hohe Wärmeentwicklung in der Produktionsküche der Mensateria Gastwirtschaft zum Adler in Triesdorf zu reduzieren, wurde ein Kühlschrank entfernt und ein bewegliches Klimagerät aus der Betriebstechnik vor Ort

Arbeits-sicherheit

zur Verfügung gestellt. Weitere bauliche Maßnahmen, wie die Erweiterung des vorhandenen Klimageräts der Hochschule sowie der Schaffung einer Duschköglichkeit für Mitarbeitende werden mit der Abteilungsleitung, Frau Sàgh und der zuständigen Abteilung der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf besprochen.

In den Beratungsräumen der Psychosozialen Beratung in Ingolstadt wurden schall- und wärmeisolierte mechanische Alurollläden installiert, deren Wirkung wird im Sommer 2024 überprüft werden.

Für alle Luftwäschergeräte der Hersteller Heylo und Venta wurden 2023 die Hepafiltereinsätze an allen Standorten durch die Betriebstechnik beschafft und erneuert.

Jährliche Sicherheitsbelehrungen und Unterweisungen

Es wurde darauf hingewiesen, dass in allen Betriebsbereichen und Abteilungen die entsprechenden Sicherheitsbelehrungen und Unterweisungen von den verantwortlichen Vorgesetzten durchzuführen sind. Diese sind als verstanden schriftlich bestätigt zu dokumentieren.

Planung einer neuen Ausbildung zu Sicherheitsbeauftragten

Die Planungen einer Inhouse-Schulung für 2023/24 konnten aufgrund eines Wechsels des uns betreuenden Ansprechpartners der Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege und des damit entstandenen Ausbildungsrückstaus nicht umgesetzt werden. Die Planung wird in Zusammenarbeit mit der BGW 2024/25 neu aufgenommen werden.



Prüfungen der E-Geräte finden in den Einrichtungen des Studierendenwerks turnusmäßig statt.





Claudia Bauer
Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellung

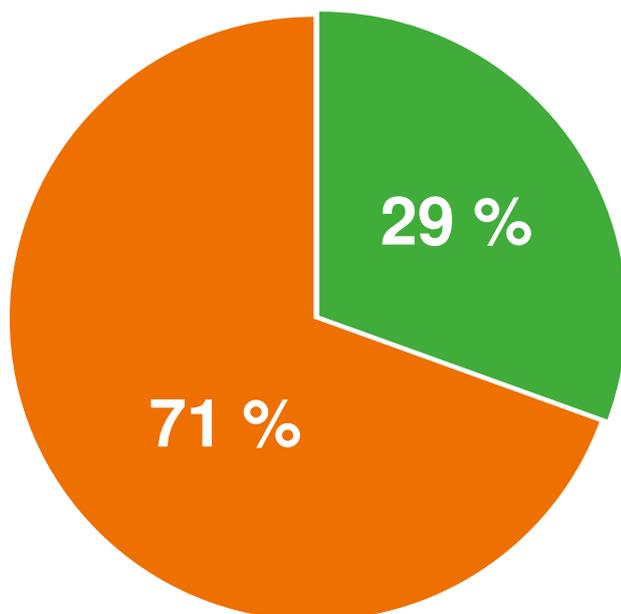
Unser Unternehmen setzt sich aktiv für Gleichstellung ein, indem wir sicherstellen, dass alle Mitarbeiter*innen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen Merkmalen die gleichen Chancen

erhält. Die Gleichstellung ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert und trägt dazu bei, eine Atmosphäre des Respekts und der Anerkennung zu schaffen.

Unser Gleichstellungskonzept finden Sie unter:
werkswelt.de/gleichstellung



Überblick Geschlechterverhältnis



Überblick Teilzeitbeschäftigung



■ Frauen ■ Männer

„Die Maßnahme des Betrieblichen Gesundheitsmanagements sollen helfen, die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten.“

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements setzen wir uns aktiv für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter*innen ein. Dazu gehören Maßnahmen wie die ergonomische Gestaltung unserer Arbeitsplätze, um Rücken- und Haltungsschäden vorzubeugen und die Produktivität zu steigern.

Wir fördern auch eine gesunde Work-Life-Balance, indem wir flexible Arbeitszeitmodelle anbieten, die es den Kolleg*innen ermöglichen, ihre Arbeit je nach Bedarf zu organisieren und persönliche Verpflichtungen besser zu bewältigen.

Darüber hinaus führt unser Betriebsarzt, Dr. Strebl, regelmäßige Betriebsbegehungen durch, um potenzielle Gesundheitsrisiken zu identifizieren und präventive Maßnahmen zu empfehlen.

Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur und trägt dazu bei, dass sich alle Beschäftigten wertgeschätzt fühlen und ihr Bestes geben können.

Der Steuerungskreis setzt sich seit 2023 wie folgt zusammen:

- Claudia **Bauer**, Personalstelle, Erlangen
- Petra **Dellermann**, Mietenbuchhaltung, Erlangen
- Maria **Exner**, Mensa Eichstätt, Eichstätt
- Rüdiger **Görlitz**, Psychosoziale Beratungsdienste, Erlangen
- Mathias M. **Meyer**, Geschäftsführung, Erlangen
- André **Müller**, Hochschulgastronomie, Erlangen
- Robert **Piatka**, Betriebswerkstatt, Erlangen
- Michelle **Schmidpeter**, Hochschulgastronomie, Erlangen



Joachim Jahn
Datenschutzbeauftragter

**„Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) bestimmte aus
Datenschutzsicht das Jahr 2023“**

Datenschutz

Datenschutz? Langweilig!

Die Antwort ist ein klares NEIN. Die Einführung der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) 2018 feierte letztes Jahr ihren 5. Geburtstag. Seit Anfang 2023 gibt es ein neues großes Thema: KI (Künstliche Intelligenz). Besonders mit ChatGPT ist KI für jeden zugänglich und mischt das Netz neu auf. KI entwickelt sich stetig weiter, indem möglichst viele User*innen sie verwenden. Sicher nicht nur aus diesem Grund lässt sie sich – augenscheinlich kostenlos – mit jedem „Prompt“ (die Anwendung oder Anfrage) füttern. Vielen von uns wurde erst durch dieses Programm so richtig bewusst wie sehr „künstliche Intelligenz“ schon lange in unseren Alltag Einzug gehalten hat. Welche Fragen und Aufgaben wird wohl der Datenschutz damit schon jetzt und erst in der Zukunft haben? Ein Verbot wäre wenig sinnvoll; stattdessen sollten wir KI klug und sicher nutzen.

Wo sind meine Daten?

Im letzten Jahr wurden an unser Studierendenwerk so viele „Auskunftsersuchen“ gestellt wie noch nie zuvor. Offenbar verlieren viele Netz-User*innen im Hochschulalltag den Überblick über ihre Daten, was die hohe Anzahl an Anfragen erklären könnte. Des Weiteren erreichen uns immer wieder Anfragen auf Datenlöschung, wobei diese wahrscheinlich im öffentlichen Dienst sicherer sind, als bei so manchem bekannten Internetkonzern, der im Gegensatz zu uns mit den Daten Geld verdient. Eventuell auch aufgeschreckt von einer erlebten aktuellen Situation im Netz oder einer Meldung von Cyberkriminalität, versuchen die Studierenden ihre „Spuren“ im Internet zu löschen.

Aktuell bleiben ist wichtig!

Letzten Herbst haben wir die Datenschutzbestimmungen unserer Webseite „werkswelt.de“ zusammen mit unserem Web-Administrator aus der Abteilung „Kommunikation & Soziale Dienste“ aktualisiert. Der Initiator dafür waren die jährlich stattfindenden „Bayerischen Datenschutztage“

im Jahr 2023 in Augsburg, die sowohl online als auch in Präsenz stattfanden. Dort erhielten wir wichtige Informationen, insbesondere zu Anwendungen, die mit dem Meta-Konzern verbunden sind.

Wer will schon vergessen werden?

Eigentlich keiner, aber unsere bekannte und schon vielzitierte DSGVO gibt uns als Betroffene seit deren Einführung das „Recht auf Vergessenwerden“ in der Datenwelt. Letztes Jahr haben einige, nicht nur Studierende, davon Gebrauch gemacht. Grundsätzlich dürfen personenbezogene Daten nur so lange verarbeitet werden, wie sie benötigt werden. Zwar heißt es, das Internet vergisst nichts, aber die DSGVO setzt Grenzen. Unternehmen müssen gespeicherte oder veröffentlichte personenbezogene Daten, Bilder und Äußerungen auf Anfrage löschen. Ausnahmen gelten für Personen des öffentlichen Lebens, wie z.B. Politiker*innen, deren Arbeit großes öffentliches Interesse hat und die Öffentlichkeitsarbeit zum Alltag gehört. Und nicht zu vergessen: auch Daten

aus abgeschlossenen Rechtsgeschäften unterliegen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten, damit sie von den Finanzbehörden nachvollzogen werden können. Diese Löschaufgaben stellen nicht nur unser Studierendenwerk, sondern auch große Internetkonzerne wie Meta Plattformen (Facebook, Instagram etc.) vor große Herausforderungen.

Die rasanten digitalen Veränderungen und Gefahren stellen uns Nutzer*innen der Datenwelt ständig und zunehmend vor neue Herausforderungen. Im Büroalltag sind Begriffe wie „Phishing“ und „Spam-Mails“ allgegenwärtig. Nicht nur deshalb haben wir unseren hausinternen „Datenschutz-Flyer“ aktualisiert. Er soll unsere Kolleg*innen mit vielen nützlichen Tipps unterstützen, wie man tägliche Gefahren in Punkto PC oder Smartphone erkennt und Datenschutzfehler vermeidet.

News aus der Datenschutzküche

Zu Beginn des Jahres ging es um das Thema „Einkaufen im Internet“, das uns sowohl dienstlich als auch privat betrifft. Neben Tipps zur Erkennung von „Fake-Shops“ wurde eine anerkannte Suchmaschine vorgestellt, die überprüft, ob ein Internet-Shop seriös ist. Zusätzlich gab es eine „SOS-Karte“ mit Informationen des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik), die erklärt, was zu tun ist, wenn man dennoch auf einen Fake-Shop hereingefallen ist. Außerdem beleuchteten wir, wie ein Haushaltsgerät - ein selbstfahrender Staubsauger-Roboter - zur Datenfalle werden kann.

Das Jahr schlossen wir mit unserem Datenschutz-Weihnachts-Newsletter ab, in dem wir Tipps gaben, wie man digitale Weihnachtsgrüße sicher im Netz verschickt.

Und in 2024...

Im letzten Jahr haben wir vorbildlich die Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes mit der Einrichtung einer entsprechenden „öffentlichen“ Meldeplattform auf unserer Webseite erfüllt. Damit sind wir wieder ein Stück transparenter geworden. Eine große Herausforderung, nicht nur für das kommende Jahr, sondern auch für die Zukunft, wird sein, wie gut wir uns gegen Cyberkriminalität wehren und mit „Security Awareness“, Knowhow und entsprechender Technik dagegen wappnen können.

Ein weiteres Thema, das uns beschäftigen wird, ist die „KI“. Laut der digitalen Datenschutzplattform „activeMind.legal“ unterliegen KI-Systeme in der EU derzeit keinem spezifischen Regelwerk, was sich jedoch bald ändern soll. Die Europäische Kommission hat einen Vorschlag für eine KI-Verordnung, den „AI Act“, erarbeitet. Anfang Dezember 2023 erzielten die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und -Rat eine politische Einigung über die KI-Verordnung. Wir können gespannt sein...

Anhang

Anlage 1

Organe des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg Stand 31.12.2023

Vertretungsversammlung

Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Friedrich Paulsen

Stellvertretender Vorsitzender

Präsident Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

N.N.

Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Friedrich Paulsen

Prof. Dr. Tino Hausotte

Craig Grundmann

Andreas Hierl

Jannik Lieb

Prof. Dr. Kerstin U. Amann*

Dr. Tobias Schulz**

Technische Hochschule Nürnberg

Georg Simon Ohm

Vizepräsident Prof. Dr. Uwe Mummert

Prof. Dr. Oliver Natt

Prof. Dr. Michael Zwanger

Marvi Krich

Franka Pawlak

Laura Glodek

Prof. Dr. Areti Papastavrou*

Ursula Meßmann**

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Kanzler Dipl.-Ing. Eckhard Ulmer

Prof. Dr. Thomas Beyer

Prof. Dr. Heiner Böttger

Lucie Mair

Amerio Mele

Hannah Busch

Prof. Dr. Kathrin Schlemmer*

Dr. Renate Hackel-de Latour**

**der oder die Beauftragte für die Gleichstellung
von Frauen in Wissenschaft und Kunst der
Hochschule*

***der oder die Beauftragte für die Belange der
Studierenden mit Behinderung oder chronischer
Erkrankung*

Technische Hochschule Ingolstadt

Kanzler Christian Müller

Prof. Dr. Peter Schuderer

Prof. Dr. Werner Schmidt

Fabian Groß

Viktoriya Syedchenkova

Tim Gruber

N.N.*

Veronika Eder **

Hochschule für

angewandte Wissenschaften Ansbach

Kanzlerin Dr. Esther Schnetz

Prof. Dr. Barbara Hedderich

Präsident Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein

Lisa Hundertmarck

Annika Huthansl

Laura Götz

Prof. Dr. Tanja Schmidt*

Prof. Dr. Torsten Schmidt**

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Kanzlerin Dr. Karla Sichelschmidt

Prof. Dr.-Ing. Norbert Huber

Prof. Dr. Michael Greiner

Jonas Nühlen

N.N.

N.N.

Prof. Dr. Jennifer Gerend*

Tina Krüger**

Evangelische Hochschule Nürnberg

Kanzler Kurt Füglein

Prof. Dr. Christine Brendebach

Prof. Dr. Ralf Frisch

N.N.

N.N.

N.N.

Christa Stahl-Lang*

Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis**

Hochschule für Musik Nürnberg

Kanzler Alexander Würth
Prof. Christoph Braun
Prof. Markus Wagner
Miriam Fußeder
Fiona Zimmermann
N.N.
Heejung Kim*
Sören Balendat**

Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Kanzler Peter Ochs
Prof. Susanne Kühn
Prof. Friederike Girst
Silvan Wilms
Miki Rüger
Sabine Grasmik
Anna Lang*
Jennifer Jordan**

Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Verwaltungsleiterin Elisabeth Helmreich
Prof. Dr. Markus Buntfuß
Prof. Dr. Christian Strecker
Georg von Bismarck
Georg Oestreich
N.N.
Sabine Jarosch*
Prof. Dr. Uta Schmidt**

Technische Universität Nürnberg

Kanzler Dr. Markus Zanner
N.N.
N.N.
N.N.
N.N.
N.N.
N.N.*
N.N.**

Verwaltungsrat

Kanzlerin Andrea Gerlach-Newman

Vorsitzende
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Kanzler Christian Zens

Stellvertretender Vorsitzender
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Annabel Wolter

Vertretung der Studierenden
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Lars Wickel

Vertretung der Studierenden
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Jakob Sehrig

Vertretung der Studierenden
Hochschule für Musik Nürnberg

Johannes von Hebel

Person des öffentlichen Lebens
Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Petra Dellermann

Vertreterin des Personalrats des Studierendenwerks

Prof. Dr. Michaela Regler

Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in
Wissenschaft und Kunst der Hochschule
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

N.N.

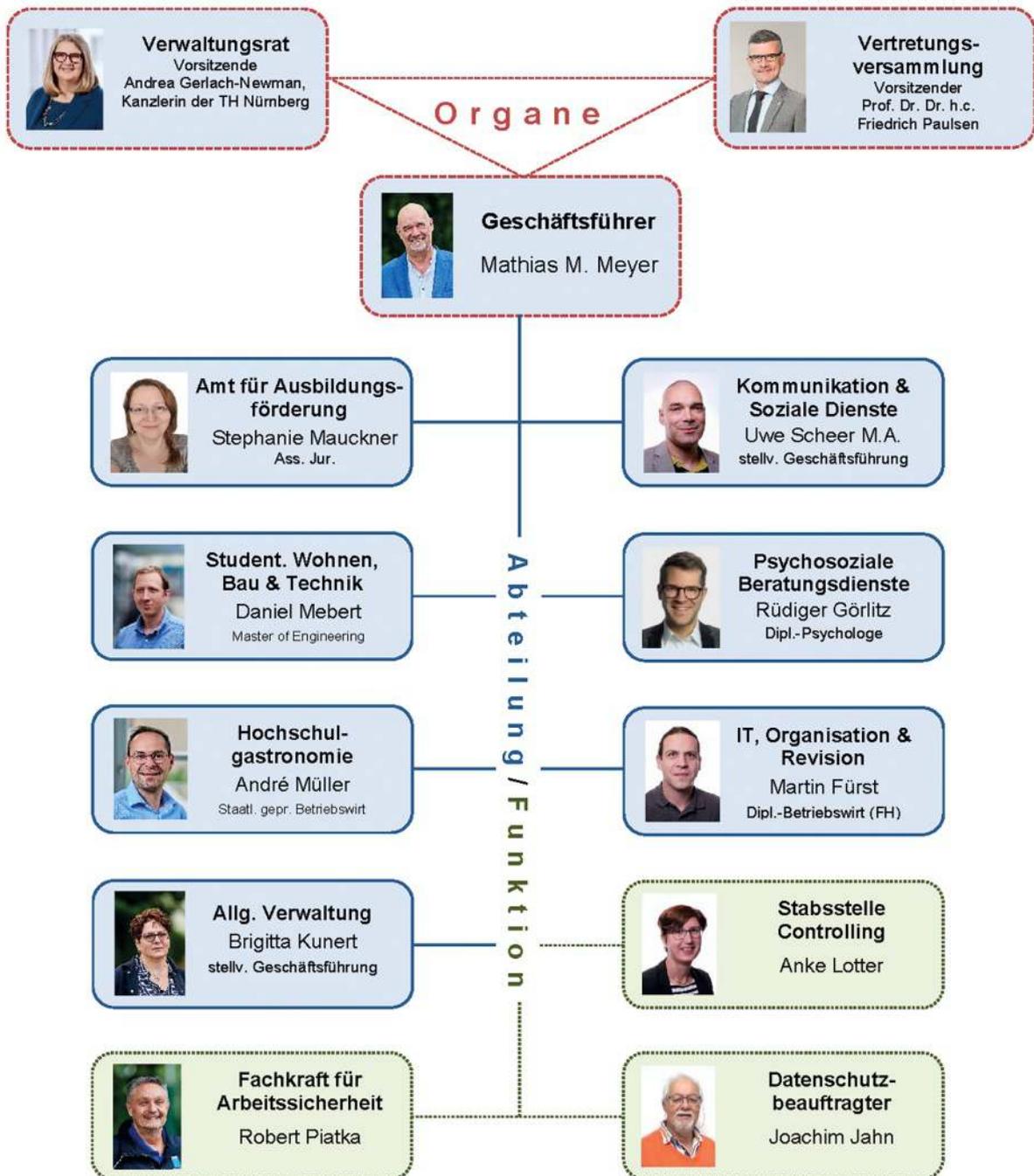
der oder die Beauftragte für die Belange der
Studierenden mit Behinderung oder chronischer
Erkrankung

Geschäftsführer

Mathias M. Meyer

Anlage 2

Organigramm des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg



Personalvertretung



Anlage 3

Die Arbeit des Studierendenwerks in Zahlen

	2023	2022
Zahl der Studierenden an	72.598 11 Hochschulen*	72.260 11 Hochschulen*
Allgemeine Verwaltung		
Bilanzsumme	177.818 TEUR	173.809 TEUR
Gesamteinnahmen	35.462 TEUR	29.843 TEUR
Umsatzerlöse	20.423 TEUR	17.706 TEUR
Personalstand	323	308
Personalaufwand	10.745 TEUR	9.366 TEUR
Amt für Ausbildungsförderung		
Anzahl erlassene BAföG-Bescheide	10.114	8.616
Ausbezahlte Fördermittel	59.181 TEUR	47.329 TEUR
Wohnheime		
Zahl der Wohnheime / Wohnanlagen	22	22
Zahl der Wohnheimplätze	3.628	3.623
Hochschulgastronomie		
Mensen	9	8
Ausgegebene Essen	1.891.454	1.564.464
Cafeterien / Cafebars	18	16
Summe der Verkaufserlöse	9.008 TEUR	6.964 TEUR
Kultur & Soziales		
Beratungskontakte	6.795	7.013
Zahl der Sozialberatungen	754	594
Veranstaltungen	56	18
Kinderbetreuungsstätten/-plätze	5 / 68	5 / 72

* Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Technische Hochschule Georg Simon Ohm, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Technische Hochschule Ingolstadt, Hochschule für angewandte Wissenschaften FH Ansbach, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Evangelische Hochschule Nürnberg, Hochschule für Musik Nürnberg, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Augustana-Hochschule Neuendettelsau, Technische Universität Nürnberg

Anlage 4

Bilanz des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg, Anstalt des öffentl. Rechts, Erlangen, zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.300.753,00 €	2.251.379,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	0,00 €	63.457,12 €
	<u>2.300.753,00 €</u>	<u>2.314.836,12 €</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	114.117.166,36 €	117.471.062,36 €
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.868.227,00 €	5.415.038,00 €
3. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	11.753.474,88 €	4.973.180,85 €
	<u>130.738.868,24 €</u>	<u>127.859.281,21 €</u>
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>26.500.000,00 €</u>	<u>21.000.000,00 €</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	320.087,25 €	336.744,49 €
2. Waren	16.116,70 €	18.930,19 €
	<u>336.203,95 €</u>	<u>355.674,68 €</u>
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	129.917,58 €	177.533,17 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.067.950,27 €	2.267.539,53 €
	<u>2.197.867,85 €</u>	<u>2.445.072,70 €</u>
III. Flüssige Mittel	<u>15.717.037,32 €</u>	<u>19.770.838,59 €</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.324,47 €	63.033,41 €
Summe	<u>177.818.054,83 €</u>	<u>173.808.736,71 €</u>

	2023	2022
P a s s i v a		
A. Eigenkapital		
Rücklagen	39.595.409,22 €	37.478.971,64 €
B. Sonderposten für Abschreibungen	63.107.363,63 €	59.834.686,53 €
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.621.890,00 €	796.795,00 €
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	65.861.516,97 €	68.409.167,02 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	966.846,36 €	1.647.397,47 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.222.016,65 €	3.742.593,05 €
	<u>71.050.379,98 €</u>	<u>73.799.157,54 €</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.443.012,00 €	1.899.126,00 €
Summe	<u>177.818.054,83 €</u>	<u>173.808.736,71 €</u>

Anlage 5

Gewinn- und Verlustrechnung des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse im Rahmen des für gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Leistungsangebots	20.193.882,31 €	17.507.180,23 €
b) Übrige Umsatzerlöse	<u>229.553,12 €</u>	<u>198.824,39 €</u>
	20.423.435,43	17.706.004,62 €
2. Zuschüsse	6.014.855,32 €	4.720.624,42 €
3. Studierendenbeiträge	8.783.661,00 €	7.179.224,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>240.653,02 €</u>	<u>237.281,94 €</u>
	35.462.604,77 €	29.843.134,98 €
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	4.339.935,96 €	3.319.541,99 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.257.582,24 €</u>	<u>5.769.953,47 €</u>
	10.597.518,20 €	9.089.495,46 €
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.745.209,76 €	9.365.929,90 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.012.218,54 €</u>	<u>2.745.060,84 €</u>
	13.757.428,30 €	12.110.990,74 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.192.904,91 €	2.773.221,66 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.800.296,76 €</u>	<u>2.345.958,71 €</u>
	<u>5.114.456,60 €</u>	<u>3.523.468,41 €</u>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	184.115,81 €	48.484,64 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	114.381,95 €	3.705,56 €
11. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>261.665,53 €</u>	<u>338.900,35 €</u>
	<u>36.832,23</u>	<u>-286.710,15 €</u>
13. Ergebnis nach Steuern	<u>5.151.288,83 €</u>	<u>3.236.758,26 €</u>
14. Sonstige Steuern	120.984,50 €	96.603,71 €
15. Jahresüberschuss	<u>5.030.304,33 €</u>	<u>3.140.154,55 €</u>
16. Entnahme aus den Rücklagen	646.046,39 €	524.309,19 €
17. Einstellung in die Rücklagen	5.676.350,72 €	3.664.463,74 €
18. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00 €</u></u>	<u><u>0,00 €</u></u>

Anlage 6

Anteil der (geförderten) Antragstellenden und voll bzw. elternunabhängig geförderten Antragstellende

WiSe 2022/23	Studierende	Anträge		davon gefördert		eltern-unabhängig gefördert	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
Ausbildungsstätte							
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	36.202	4.627	12,78	2.938	8,12	223	0,62
Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm	10.158	2.015	19,84	1.649	16,23	172	1,69
Kath. Univ. Eichstätt-Ingolstadt (ohne Abt. München)	4.776	689	14,43	566	11,85	31	0,65
Technische Hochschule Ingolstadt	5.963	819	13,73	598	10,03	46	0,77
Hochschule für angew. Wissenschaften FH Ansbach	3.098	662	31,37	540	17,43	36	1,16
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Abt. Triesdorf	1.810	312	17,24	247	13,65	19	1,05
Evangelische Hochschule Nürnberg	1.075	210	19,53	242	22,51	40	3,72
Hochschule für Musik Nürnberg	442	41	9,28	49	11,09	1	0,23
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	288	60	20,83	52	18,06	8	2,78
Augustana Hochschule Neuendettelsau	88	14	15,91	13	14,77	1	1,14
Wilhelm Löhe Hochschule Fürth	355	8	2,25	6	1,69	0	0
Gesamt	64.255	9.457	14,72	6.900	10,74	577	0,9

SoSe 2023	Studierende	Anträge		davon gefördert		eltern-unabhängig gefördert	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
Ausbildungsstätte							
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	32.830	4.341	13,22	3.670	11,18	256	0,78
Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm	9.632	1.867	19,38	1.501	15,58	150	1,56
Kath. Univ. Eichstätt-Ingolstadt (ohne Abt. München)	4.345	646	14,87	519	11,94	27	0,62
Technische Hochschule Ingolstadt	5.749	746	12,98	531	9,24	40	0,7
Hochschule für angew. Wissenschaften FH Ansbach	2.931	615	20,98	483	16,48	32	1,09
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Abt. Triesdorf	1.607	276	17,17	213	13,25	19	1,18
Evangelische Hochschule Nürnberg	1.072	222	20,71	184	17,16	36	3,36
Hochschule für Musik Nürnberg	394	49	12,44	38	9,64	1	0,25
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	256	59	23,05	52	20,31	8	3,13
Augustana Hochschule Neuendettelsau	73	15	20,55	13	17,81	1	1,37
Wilhelm Löhe Hochschule Fürth	369	10	2,71	7	1,9	0	0
Gesamt	59.258	8.846	14,93	7.211	12,17	570	0,96

Anlage 7

Wohnplätze in den Wohnobjekten des Studierendenwerks

<u>Erlangen</u>	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Alexandrinum	-	116	-	25	-	141
Julius-Wrede-Heime (Henkestr. I)	101	-	-	-	-	101
Stud. WH Ratiborer Straße	125	-	-	-	2	127
Stud. WH Sieglitzhof	110	-	-	-	-	110
Familienwohnheim Sieglitzhof II *	-	-	-	-	94	94
Stud. WH Doris-Ruppenstein-Str.	-	70	-	-	-	70
Stud. WH Erwin-Rommel-Str.	-	285	54	3	-	342
Stud. WH Campus Süd Erw.R.-Str.	-	372	2	38	-	412
Wohnanlage Hofmannstr.	10	112	8	-	-	130
Wohnanlagen Henkestr. II+III	-	159	62	38	-	259
Wohnanlage Hartmannstr.	-	194	124	42	-	360
Wohnung Kuttlerstr.	-	-	2	-	-	2
Summe	346	1.308	252	146	96	2.148
<u>Nürnberg</u>	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Weinstadel/Wasserturm***	73	-	-	-	-	73
Stud. WH Dutzendteich	192	2	-	3	-	197
Appart.-Haus Kühnhoferstr.	-	84	12	-	-	96
Wohnanlage Avenariusstr. **	-	-	-	-	-	-
Wohnanlage St. Peter	-	366	88	196	-	650
Intern. Stud. WH Max Kade	-	113	8	12	-	133
Summe	265	565	108	211	-	1.149
<u>Ansbach</u>	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Schöneckerstr.	-	114	12	4	-	130
Summe	-	114	12	4	-	130
<u>Ingolstadt</u>	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Münzbergstr.	-	36	-	-	-	36
Stud. WH Beckerstr.	-	34	-	-	-	34
Stud. WH Hildegard-Knef-Str. 3	-	67	-	4	-	71
Stud. WH Hildegard-Knef-Str. 5	-	60	-	-	-	50
Summe	-	197	-	4	-	201
Gesamt	611	2.184	372	365	96	3.628

* Anzahl der Plätze in Doppelapartments/Familienwohnungen für Erwachsene; einige Wohnungen bieten außerdem Platz für Kinder

** keine Belegung - Abriss & Neubau in Planung

*** Abzüglich 12 Wohnplätzen Wasserturm aufgrund Sperrung

Anlage 8

Essenszahlen der Hochschulgastronomie im Jahr 2023

Essenszahlen	2022	2023	Abweichungen	
			Absolut	%
Mensa Langemarckplatz, Erlangen				
Studierende	290.029	346.909	56.880	+19,6
Bedienstete	23.950	32.206	8.256	+34,5
Gäste	4.633	6.788	2.155	+46,5
Gesamt	318.613	385.903	67.290	+21,1
Südmensa, Erlangen				
Studierende	432.475	516.099	83.624	+19,3
Bedienstete	123.767	156.306	32.539	+26,3
Gäste	44.496	30.759	-13.737	-30,9
Gesamt	600.739	703.164	102.425	+17,0
Mensa Regensburger Straße, Nürnberg				
Studierende	64.122	79.697	15.575	+24,3
Bedienstete	21.780	32.888	11.108	+51,0
Gäste	3.166	8.305	5.139	+162,4
Gesamt	89.067	120.890	31.823	+35,7
Mensa Insel Schütt, Nürnberg				
Studierende	177.669	228.074	50.405	+28,4
Bedienstete	28.064	41.032	12.968	+46,2
Gäste	34.302	36.589	2.287	+6,7
Gesamt	240.035	305.695	65.660	+27,4
Mensa Eichstätt				
Studierende	74.874	94.563	19.689	+26,3
Bedienstete	4.474	14.562	19.036	+30,7
Gäste	812	2.232	1.420	+174,9
Gesamt	90.248	115.831	25.583	+28,3
Mensateria Gasthof Adler				
Studierende	22.971	27.174	4.204	+18,3
Bedienstete	3.493	3.940	447	+12,8
Gäste	264	198	-66	-24,9
Gesamt	14.885	18.576	3.691	+24,8
Augustana Hochschule				
Gesamt	20.111	16.960	-3.151	-15,7
Gesamt	61.723	66.848	5.125	+8,3
Mensa Ingolstadt				
Studierende	93.610	107.870	14.260	+15,2
Bedienstete	21.697	30.315	8.618	+39,7
Gäste	482	789	307	+63,5
Gesamt	115.789	138.974	23.185	+20,0
Mensa Ansbach				
Studierende	33.067	36.589	3.522	+10,7
Bedienstete	12.387	13.224	838	+6,8
Gäste	2.798	4.336	1.538	+55,0
Gesamt	48.252	54.149	5.897	+12,2
Gesamtzahl Studierendenessen				
	1.223.813	1.472.511	248.698	+20,3
Gesamtzahl sonstiger Essen				
	340.651	418.943	78.292	+23,0
Gesamtzahl				
	1.564.464	1.891.454	326.990	+20,9

Unser Team 2023

Antje Abendroth	Kristin Fues	Merena Knoll	Sabine Otto	Sara Siegerth
Thomas Abendroth	Grzegorz Gajos	Kerstin Kohlbauer	Margarita Ovanesian	Simone Simon
Daniel Adam	Tatyana Garnizova	Claudia Kolb	Dominik Özbe-Schönfeld	Alisa Simpson
Agorsu Agbeadah	Marianna Gebalska	Evelyn Kolb	Cori Paradeiser	Carina Singer
Sima Ahmadi	Nicole Gebhard	Lee Huang Kor	Marijana Pavlovic	Sima Soja
Marianne Alex	Christine Gechter	Valentina Korolew	Magdalena Pejic	Laura Sojan
Eduard Alijaj	Melanie Geisler	Elzbieta Kot	Michaela Pepe	Gisa Sokolova
Smajl Alijaj	Michael Gensch	Jana Kovalikova	Maria Perperidis	Thomas Spengler
Jwana Amin	Athanasios Georgisis	Rosa-Maria Kowalski	Jens Pfeiffer	Gertrud Spiegel
Nada Andelic	Adriana Carolina Gil Sanchez	Tatjana Kraft	Annika Pflegerl	Olga Spitkova
Konrad Armbrecht	Claudia Göbel	Tanja Krämer	Robert Piatka	Thomas Stangenberg
Andrea Arndt	Denny Goldammer	Dorothea Kranz	Eva Piechocinski	Romina Stanojevic
Michael Arndt	Rüdiger Görnitz	Lydia Kraus	Sina Marie Pietrucha	Elisabeth Staub
Stefanie Arneth	Waldemar Gort	Markus Krieger	Diana Plachert	Melanie Steer
Brigitte Bachmann	Julius Granow	Daniela Krstic	Harald Plachert	Heidi Steffan
Christian Bachmann	Ute Greger	Radmila Krstic	Nina Plachert	Beate Stellweg
Stefan Bade	Sven Greulich	Nina Kühnl	Ange Plennert	Romina Stilkerich
Merve Bagis	Maria Grigoriadou	Brigitta Kunert	Jonathan Plößl	Monika Stockhammer
Marcella Bagschik	Christine Grois	Stefan Kunz	Brigitte Pohl	Watšana Strehl
Claudia Bauer	Corina Groß	Alla Kurr	Galina Popova	Marina Strika
Lea Bauer	Verena Grötzingler	Katrin Kuske	Lena Poppel	Celina Strobel
Julia Bayer	Anna Grzembowski	Brigitte Lachenmayr	Michaela Postatny	Helmut Stützer
Karoline Bayer	Melanie Gumbmann	Melika Lashkari	Natalie Prinz	Beate Styra
Claudia Beck	Daniel Günther	Alena Lazzara	Claudia Probst	Ülkü Sucu
Milena Bergmann	Yusuf Güreoscioglu	Viktoria Lehmann	Elizabeth Provan-Klotz	Sebastian Süß
Elsie Bernales-Windisch	Hannelore Günthlein	Belinda Lestiono-Tan	Christiane Pusch	Seema Rani Suman
Sabrina Betz	Ellen Haas	Hanna Leupold	Mahdi Qanbari	Dinh An Ta
Roy Block	Helga Haas	Lina Leutheuser	Stephan Rachel	Jianbo Tang
Silvia Böhm	Kay Julian Haas	Yumingzhu Li	Ivka Racki	Kadriye Tanrikolu
Melanie Branaburgs	Jürgen Häfner	Stefanie Liebl	Ildigo Rajk	Michaela Thaler
Harald Brandl	Teresa Hähnel	Günter Liegl	Emma Reichenbächer	Walburga Treffer
Ana-Cosmina Brejan	Ulrike Hagel	Stefan Lindinger	Lara Reichhardt	Sebastian Uhlendorf
Birgit Brucker	Andrea Hahn	Helga Lippold	Melanie Reinl	Milagros Uhlig
Irmgard Brucker	Helene Hanczig	Chang Liu	Lydia Reinwald	Mario Ullmann
Annemarie Bruckner	Siazie Hatzi Mamout	Selina Lo Giudice-Cole	Kerstin Reithmayer	Wolfgang Ulrich
Alexander Buchner	Manuela Heise	Helga Löffler	Sigrid Renner	Ana-Maria Untch
Uta Buckel	Florian Hellmuth	Manuela Löhr	Marianne Retzlaff	Keiko Ushiyama Beerschneider
Noemi Bukkosi Stark	Lorena Henig	Hans Günther Löw	Katharina Richter	Sagib Usman
Loren Cristina Bustos	Beate Henneberg	Gerd Lorber	Eva Rietschl	Felyeni Seleni Valderrey Perez
Xenia Buyken	Juliane Henning-Bortmes	Anke Lotter	Normita Rockel	Till Voigt
Melvin Canoneo	Selma Henschel	Chao Ma	Lisa Römer	Dirk Voit
Thi Ngoc Tâm Châu	Brigitte Herrmann	Gerlinde Magargiu	Denise Roth	Anna Vollrath
Yanpei Che	Markus Hertel	Michelle Maier	Gertrud Roth	Petra Wachmeier
Bozena Chejnowska	Esther Heubeck	Karin Maletzky	Marcel Rudolph	Sabine Wagner
Zhaojun Chen	Matthias Heubeck	Vladimir Malinkovich	Klaus Rümpelein	Stefan Wagner
Natella Cherkovska	Karin Hiernsick	David Mandingorra Benloch	Larissa Rung	Bo Wang
Jeevika Chopra	Renata Hinz	Herta Marx	Agnes Ruzojevic	Heike Warter
Amandine Coursodon	Claudia Hirschmann	Franziska Mast	Annette Sämam	Stefanie Weber
Simon Czernoch	Annett Höhne	Stephanie Mauckner	Marion Saffer	Agnieszka Wehrle
Michelle Dambrowski	Philipp Hofmann	Margit Mauser	Iris Ságh	Michael Weiglein
Manh-Phi Dao	Claudia Holmer	Jay Shailesh Mavadiya	Shelan Salam	Wolfgang Wein
Lars Dedecjus	Tatjana Holzbecher	Gisela Mayer	Betti Sankul	Sophie Weisel
Petra Dellermann	Patrick Hönlein	Daniel Mebert	Rute Santos de Brito Kraus	Mariene Weiser
Lenuta Dietrich	Volker Hörauf	Melissa Meier	Priscila Saubach	Nicole Weiß
Marianne Dilly	Markus Hum	Andrea Meischak	Sabine Sauer	Stephan Weiß
Miki Dimishkov	Andreas Husar	Noemi Menzel	Petra Schaffer	Jana Weißmann
Svetlana Dimishkov	Harald Hüttl	Annette Merideno Polo	Uwe Scheer	Uta Weißmann
Venetka Dimitrijeva	Mirella Iazurlo	Jasmin Merz	Silvia Schellig	Eric Welzel
Quang Hung Dinh	Safwan Ildbi	Mathias M. Meyer	Steffen Schlegel	Sandra Wenig
Bao Han Doan	Ramona Ilgner	Dominic Mikolajetz	Sabine Schlüter	Verena Wening
Ute Dornberger	Claudia Iovanovici	Vanessa Milutinovic	Carmen Schmidl	Falk Wenzel
Rodica Dragomir	Anne Isenmann	Anja Minks	Michelle Schmidpeter	Christiane Winkler
Marina Dresel	Elena Jäger	Srbijanka Mirkovic	Daniel Schmidt	Roland Wölfel
Inga Dück	Jeannine Jahn	Marianne Mirsberger	Natalia Schmidt	Birgit Wörlein
Marlisa Dumhard	Joachim Jahn	Anna Morck	Rosa Maria Schmidt	Christin Wolter
Ayda Düzel	Martina Jahn	André Müller	Rita Schmith-Carey	Sajjad Yazdanpanah
Katharina Eckert	Mohammed Adnan Kadhim	Christiane Müller	Klaus Schmitt	Nazmiye Yilmaz
Fatma Eksi	Schno Kadir	Claudia Müller	Relendes Schöneich	Shihan Yu
Taha El Sayed	Peggy Kaiser	Georg Müller	Ingrid Scholl	Elisabeth Zametzer
Alina Enders	Wazira Kane	Kerstin Müller	Lakisha Scholz	Marijeta Zaraniakou
Corinne Enkhardt	Helga Kanofsky	Oliver Müller	Jan Schrödel	Maria Zavaczki
Maria Ernst	Saeed Karimi Karimi	Tanja Müller	Zdzislawa-Joanna Schubert	David Zeib
Nicole Ernst	Thomas Karl	Irena Music	Isabell Sandra Schuck	Heidrun Zell
Sabine Eschelbach	Daniel Kastner	Mohamed Muwanya	Martin Schütz	Silvia Zenk
Jazmin Espinosa	Elza Kayser	Roland Nägel	Janet Schumann	Wenhan Zhu
Maria Exner	Leon Keerl	Selina Nägel	Anette Schwab	Dardane Zhuniqi
Josef Fike	Leander Kehr	Marion Nagat	Dorothee Schymik	Hildegard Zinz
Katrin Fischer	Rebecca Kehr	Cornelia Nagel	Dorothea Seidel	Kristian Zinz
Sebastian Fischer	Jonathan Keltsch	Mala Netter	Jörg Sennfelder	Marianne Zinz
Frank Förster	Tirhass Kidane	Norbert Neubauer	Kai Shao	Erma Zogejani
Günther Frenzel	Thomas Kirsch	Quoc Hoan Nguyen	Wei Shih	Susanne Zopp
Dominik Friedrich	Thomas Klaußner-Ries	Thi Trang Nguyen	Björn Siebel	
Kerstin Frühwald	Renate Klein-Schmitt	Sebastian Nolte	Tim Siebenäuger	
Martin Fürst	Detlev Klose	Regina Nüßlein	Patricia Siegert	

